

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 295.

Donnerstag den 22. October.

1863.

Anerkennung und Dank!

Vor Beginn des dritten allgemeinen deutschen Turnfestes richteten wir an unsere Mitbürger die Bitte, mit uns dafür einzustehen, daß der Verlauf des Festes ein würdiger werde. Die Art und Weise, wie diese Bitte erfüllt wurde, verpflichtete uns zu dem Danke, wie wir ihn nach jenen Festtagen unseren Mitbürgern darbrachten; sie ließ aber auch beim Herannahen der Jubelfeier der Leipziger Völkerschlacht die Wiederholung einer ähnlichen Ansprache als überflüssig erscheinen, denn wir wußten ja, wessen wir uns von unseren Mitbürgern zu gewärtigen hatten. Und dieser Glaube hat sich glänzend bewährt! Die an uns vorübergegangene erhebende Jubelfeier zeugte für den Ernst, welcher alle Teilnehmer an derselben im Bewußtsein der hohen nationalen Bedeutung dieser Lage durchdrang.

Und so üben wir heute die Pflicht der Anerkennung und des Dankes mit erhöhter Freudigkeit, denn unsere Mitbürger haben gezeigt, daß sie in freier Selbstbestimmung die Würde des deutschen Bürgerthums zu wahren wissen!

Leipzig, den 20. October 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Nachdem der Rechts-Candidat und zeitherige Actuar bei dem Gräfl. Schönburg. Justizamte zu Hinterglauchau Herr Georg Hermann Kaufmann als Actuar bei dem unterzeichneten Amte gestern in Pflicht genommen worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Leipzig, den 21. October 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Reyler.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner der Stadt Leipzig, welche im Laufe dieses Jahres das Bürgerrecht allhier erlangt haben oder sonst nach Abgabe des revidirten Communalgarden-Regulativs zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung aber bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, sich an einem der nachbezeichneten Tage,

Montag den 23. November,

Mittwoch den 25. November,

Freitag den 27. November

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Communalgarden-Bureau — Katharinenstraße Nr. 29, 1. Etage — zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der in §. 6 des obgedachten Regulativs angedrohten Geld- oder Gefängnißstrafe persönlich anzumelden.

Die Ausbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. October 1863.

Der Communalgarden-Ausschuß.
F. O. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Versteigerung der Gandelaber auf dem Augustusplaz.

Die auf dem Augustusplaz errichteten Gandelaber sollen Freitags den 23. October Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Der Festordnungs-Ausschuß.

Das Jubiläum der Völkerschlacht.

* Leipzig, 21. October. Während wir diese Zeilen schreiben, ist an Stelle des wunderbar heiteren und milden Wetters, dessen wir uns seit dem 17. erfreuten, eine trübe feuchte Witterung getreten, die uns dankbar erkennen läßt, wie außerordentlich die verfloffenen Festtage vom Himmel selbst begünstigt waren. Für uns an dieser Stelle ist es Pflicht noch einmal auf dieselben zurückzukommen, da noch manche Einzelheit, die in den bisherigen Berichten nicht berücksichtigt werden konnte, einer nachträglichen Erwähnung bedarf.

Zuvörderst ist mit aller gebührenden Anerkennung zu berichten, daß unser alter Friedhof, der so viele der in der Völkerschlacht Gefallenen bedeckt, auch während der Gedächtnistage in würdiger Weise bedacht war, und daß einzelne Gräber sich durch überraschend reichlichen Blumenschmuck auszeichneten. Daß der Friedhof von vielen Veteranen besucht wurde, ist natürlich.

Während wir der Festvorstellung im Stadttheater am 18. Oct. bereits Erwähnung thun konnten, war es uns nicht möglich, eines andern Kunstgenusses zu gedenken, welcher an demselben Tage zu Ehren der Festtage veranstaltet worden war. Im Gewandhause wurde ein solennes Concert abgehalten, das Frau Günther-Dachmann durch einen die Heldenzugungen des Kriegs feiernden

Prolog eröffnete. Vor fünfzig Jahren war der Concertsaal von den Klagetönen der Verwundeten und Sterbenden erfüllt, jetzt ertönt in demselben Raum die unsterblichen Weisen von Weber, Beethoven und Mendelssohn zur Beherlichung eines der schönsten nationalen Feste, das je gefeiert wurde!

Am Nachmittage des 18. October versammelten sich die zum Feste hier anwesenden Deputirten von nahe an 200 deutschen Städten im Saale der ersten Bürgerschule zur Besprechung über einen der wichtigsten Gegenstände, nämlich über Gründung eines deutschen Städtebundes. Herr Bürgermeister Dr. Koch berichtete darüber und bezeichnete als Zweck des Städtebundes: mehr Uebereinstimmung in die Verwaltung der Städte zu bringen, so daß das Gute der einen Stadt auch in andere Orte verpflanzt werde, wobei besonders der Grundsatz der Selbstverwaltung innerhalb der gesetzlichen Grenzen zur Geltung kommen müsse. Nach längeren Verhandlungen wurde dem Berichterstatter der ehrenvolle Auftrag zu Theil, die weiteren Vorbereitungen zur Gründung des von allen Seiten mit Befriedigung begrüßten Städtebundes in die Hand zu nehmen, zugleich mit der Befugniß, zur Unterstützung die nöthigen Kräfte beizuziehen. Die weiteren Maßregeln hinsichtlich des Schlachtdenkmal bei Stötteritz, zu welchem am 19. d. M. der Grundstein gelegt wurde, soll ein Ausschuß, bestehend aus Deputirten von zweiundzwanzig deutschen Städten, berathen und beschließen.

Am 19. October in früher Morgenstunde fand an der Elsterbrücke bei der Kleinen Funkenburg die Einweihung des Denkmals statt, welches der „Verein zur Feier des 19. October“ zum Andenken an die Sprengung dieser Brücke während des Rückzugs der Franzosen am 19. October 1813 errichtet hat. Herr Dr. Raumann, der Vorstand des Vereins, warf zuerst einen kurzen Rückblick über die Einzelheiten des Rückzugs der geschlagenen Feinde, und übergab sodann das Denkmal an den Magistrat, in dessen Namen Herr Stadtrath Hermsdorf das unterdessen enthüllte Monument unter Dankbezeugung gegen den Verein übernahm. Herr Sup. Dr. Lechler sprach hierauf die Weihe über das Denkmal, und die Feier schloß dann mit einem Gesang der Versammelten.

Ueber die Festmahl, welche am Nachmittag des 19ten in sechs verschiedenen Localen abgehalten wurden, ist es überaus schwer Ausführlicheres zu berichten, da es dem einzelnen Berichtersteller nicht möglich war, gleichzeitig an allen diesen Orten zugegen zu sein. Der „Verein zur Feier des 19. October“ eröffnete seine Tafel im Schützenhaus schon um 3 Uhr. Die Theilnahme an dem Mahle war eine außergewöhnlich zahlreiche, so daß nicht bloß der große Saal, sondern auch sämtliche Nebenräume vollständig gefüllt waren. Unter dem Eindrucke der eben erst beendigten Denkmals-Feierlichkeiten auf der Höhe bei Stützeritz und am Eingang in die Salomonstraße war die Stimmung eine sehr gehobene. Herr Dr. Raumann eröffnete das Mahl, wie bei diesem Verein herkömmlich, mit einem Dankgebete, dem sich gleich darauf ein mit den lebhaftesten Zustimmungsrufen aufgenommenes Hoch auf Se. Maj. den König schloß. (Daß der verehrte Monarch auch telegraphisch begrüßt wurde und auf demselben Wege seinen Dank dafür aussprach, ist bereits gestern erwähnt worden.) Herr Adv. Schrey ließ in gewohnter gelungener Weise das deutsche Vaterland, Herr Hofrath Dr. Marbach in schwungvollen Worten die deutschen Freiheitskämpfer leben, während ein von E. Kauffer gedichtetes kerniges Lied das Vaterland und seine Helden feierte. Herr Dr. Th. Apel feierte in schlichten, aber sichtlich vom Herzen gehenden Worten seine theure Vaterstadt Leipzig, wofür ihm die lebhaftesten Beifalls- und Dankesbezeugungen aus der Mitte der Versammlung zu Theil wurden, welche sich in noch höherem Grade wiederholten, nachdem sein sehr gelungenes Lied an Leipzig gesungen war, dessen letzte Strophe lautete:

Schönes Leipzig, Geistesblüthe! hast Dich stets mit Riesenkraft
Aus dem Brand, der Dich umglühte, phönixfreudig auferrafft!
Leipzig, Stadt, Du ruhmreiche, Sachsens behrer Edelstein,
Starker Zweig der deutschen Eiche, laß ein donnernd Hoch Dir
weihn!

Der Rector der Universität, Professor Dr. Erdmann, brachte den Frauen und Jungfrauen Deutschlands seine Huldigung, worauf Herr Director Dr. Ramshorn durch den Vortrag des nachstehenden Gedichts großen Beifall erntete:

In Kurzem sind es der Jahre zwei —
Ihr werdet Euch dessen entsinnen —
Da drang uns zu Ohren ein Schmerzensschrei,
Als sollte das Blut uns gerinnen:
Daß bei Schandau in einem Felsenbruch
Eine riesige Steinwand gewichen,
Und vierundzwanzig Männer auf einem Zug,
Wie zu fürchten steh', seien verblichen.
Und wer nur die grausige Todesmähr
Von heimischem Boden vernommen,
Dem blieben die Augen nicht thränenleer,
Das Herz war vor Schmerz zu beklommen.
An dem furchtbaren Grabe im Felsengrund
Stehen trauernde Kinder und Frauen,
Die ringen vor Trauer die Hände sich wund,
Wollen nimmer dem Herren vertrauen.
Doch der menschlichen Liebe hochheil'ge Pflicht,
Nimmer wurde sie treuer gelübet,
Wer zu helfen gekommen, der säumte nicht,
Ob auch Zweifel das Auge noch trübet;
Er hadet und gräbt ohne Raß, ohne Ruh,
Einen Zugang zum Grabe zu finden,
Und steh', Gott der Herr giebt den Segen dazu,
Läßt das Schwierigste selbst überwinden.
Wohl währt es noch lang — eine angstvolle Zeit —,
Bis ein Weg in die Tiefe gefunden,
Doch werden die Wackeren alle befreit
Nach sechsundfünfzig qualvollen Stunden.
Und Alle, die verwundert am Grabe stehn,
Auf die Kniee fall'n Alle sie nieder,
Zum Dank für das Heil, das an ihnen geschehn,
Singen Gott sie begeisterte Lieder.

Nun fraget Ihr Festesgenossen wohl auch,
Was gewollt ich mit dieser Geschichte?
Nur kurz ist das Wort, welches weiter ich brauch',
Daß ich schließlich auch dieses berichte.

Nicht allein durch ihren Auferstehungstag
Wird den Arbeitern göttlicher Segen,

Das Gestein auch, das von der Felswand sich brach,
Bringt noch weiteren Segen entgegen.
Wach herrliches Stüd weiß die laubige Hand
Für den Meißel der Kunst zu erhalten,
Und so wandert von bannen die Grabeswand
In verschiedenen Steinesgestalten.
Doch den herrlichsten Bloß in dem Felsenschacht,
Jenes Ostertags würdigen Zeugen,
Den haben die Braven nach Leipzig gebracht,
Daß er fürder uns bleibe zu eigen.
Wo vor fünfzig Jahren Gott unserer Stadt
Auch ein herrliches Ostern gegeben,
Da der Bloß eine Stelle gefunden hat
Zu erneutem unsterblichen Leben.
Zum Denkstein an heiligem Orte geweiht
Unsers Welttheils tapferen Söhnen,
Soll fürder er schirmen vor blutigem Streit
Und die Völker in Frieden versöhnen.

Drum, theuere Festesgenossen, noch Eins:
Nun der Felsbloß zum Denkstein geworden,
Sei schließlich gestattet, den Dank des Vereins
Zu verkünden in herzlichen Worten
Den Männern der Kunst, die vollendet den Bau
Mit den treuen Gewerken im Bunde,
Der Denkstein, eine Zierde für Stadt und Gau,
Giebt von Meißlern der Kunst frohe Kunde.
Drum, Freunde, noch einmal die Gläser zur Hand:
's gilt den Künstlern und Bauleuten allen,
Laßt auch ihnen, so eht Ihr das Vaterland,
Jubilirend ein „Hoch“ jetzt erschallen.

Nach einer längeren, begeisternden, oft vom Beifall der Versammlung unterbrochenen Rede des Herrn Professor Appellationsrath Dr. Müller, welche mit dem Wunsche schloß, daß jeder Deutsche heimisch sein möge im Glauben, im Lieben und im Hoffen, mußten wir die Versammlung verlassen, um auch noch anderwärts wenigstens eine flüchtige Umschau zu halten.

Im Hotel de Pologne präsidirte dem Festmahl der bekannte österreichische Abgeordnete Dr. von Mühlfeld. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Herr Oberbürgermeister Pfotenhauer aus Dresden mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland, während Herr Dr. von Mühlfeld die Veteranen der Befreiungskriege, Herr Dr. Veit aus Berlin das gastliche Leipzig leben ließ, zu dessen Ruhm und Preis auch Herr Professor Dr. Blanc aus Halle einige von tiefer Ergriffenheit zeugende Worte sprach, während Herr Professor Dr. Wend von hier der Blüthe der Städte und der guten Kameradschaft unter ihnen, Herr Dr. Joseph aber den würdigen Söhnen des Majors Friccius, welche bei der Einweihung des ihrem Vater gewidmeten Denkmals zugegen waren, ein Hoch brachte.

In der mit den Büsten der Helden von 1813 sinnig geschmückten Centralhalle präsidirte der Oberbürgermeister von Berlin, Herr Seydel, der auch einen gebiemenen Spruch auf das neu geeinte mächtige und freie Vaterland ausbrachte. Herr von Borgheim aus Wien ließ die Stadt Leipzig leben, Herr Dr. Heyner feierte den deutschen Volksgeist, Herr Bieberich aus Detmold den alten Blücker und den anwesenden ältesten preussischen Officier General v. Pfuell, 1815 Commandant von Paris. Die heiterste Stimmung waltete noch spät unter allen Tafelgenossen.

Im Livoli präsidirte der Bürgermeister Sieck aus Stuttgart und er sowohl wie die Herren Prof. Buttle von hier und Oberbürgermeister von Winter aus Danzig ernteten für ihre Trinksprüche auf das Vaterland, auf die Gefallenen und überhaupt die Kämpfer von 1813, so wie auf die Ehrengäste des jetzigen Festes den allgemeinsten Beifall.

In Sachen der Veteranen.

An den Tagen des Festes begegnete man nicht selten Veteranen mit einer oder mehreren Medaillen im Knopfloche eines Rockes, dessen Unschonbarkeit durch die Bürste nur um so mehr hervorgehoben war und deren ganzer Darstellung die Festlichkeit umsonst ihr Gepräge aufzubringen versuchte, denn was kann ein festlicher Tag gegen den Eindruck von fünfzig in Entbehrungen und Mühen verlebten Jahren, die sich mit dem Feste abschließen ohne noch damit zu schließen. Es war ein drückender, ja man darf sagen beschämender Anblick und Gedanke, die, welche Leib und Leben dafür eingesetzt hatten, gleichviel ob freiwillig oder weil sie mußten, daß dies Fest gefeiert werden konnte, auf das man mit Recht geglaubt, nicht Glanz genug wenden zu können, in solcher diesen Glanz verkümmernenden Erscheinung und Lage daran Theil nehmen zu sehen und nach den paar ausnahmsweisen Tagen, die ihnen durch die Festeinrichtung gewährt worden, für den Rest ihres Lebens in dieselbe zurücktreten zu wissen. Sollte Deutschland innerlich zu arm sein, hier eine Verpflichtung zu fühlen, oder äußerlich zu arm, sie zu erfüllen? Ließ es sich nicht zu einem der schönsten Theile des Fest-

anordnungen machen, den notorisch oder nachweislich in Dürftigkeit lebenden Veteranen Seitens des Staates oder der Städte, denen sie angehören, durch eine, und wäre es nur die bescheidenste, Pension eine Erquickung für die noch kurze Zeit, die ihnen übrig ist, zu gewähren und dadurch eine dauernde dankbare Erinnerung derselben an ein Fest zu begründen, das selbst ein Fest dankbarer Erinnerung an das, was sie geleistet haben, ist.

Sind wir recht berichtet, so hat wirklich etwas der Art in Hamburg stattgefunden; wenn aber sonst wo, doch nur ausnahmsweise. Oder ließ sich nicht eine Sammlung durch Deutschland veranstalten, um ihnen von dem Ertrage derselben ein Festgeschenk zu machen, was mehr als ein bloßes Bezahlgeld zur Rückreise darzustellen vermöchte; und war es nicht vor Allem an Leipzig, dem Hauptorte des Festes, damit voranzugehen? Deutschland hat Hunderttausende zu einer Stiftung beigezeichnet, die in der Hauptsache bestimmt ist, invalide Dichter zu unterstützen; es wird nicht müde, ein steinernes und eisernes Denkmal nach dem andern zu setzen, und mit Berühmtheit zeichnet Mancher zu manchem seinen Thaler und thut es doch; sollte nicht Deutschland auch einige tausend Thaler übrig haben und nicht mit Freuden Jeder gern den gewohnten oder mehr als den gewohnten Beitrag zeichnen, wenn es gilt, jene halb verwitterten lebendigen Denkmäler einer großen Zeit, was unsere Veteranen sind, in einem für Deutschland schicklichen Stande zu erhalten? Und sollte es nicht auch jetzt noch Zeit sein, das, was in den Vorbereitungen des Festes versäumt worden, als eine Nachwirkung desselben nachzuholen?

Schreiber dieses ist keine öffentliche Persönlichkeit und nicht mit den hier einschlagenden Verhältnissen vertraut genug, um sich selbst an die Spitze einleitender Maßregeln in dieser Beziehung zu stellen und über die Modalität der Ausführung bestimmtere Vorschläge zu machen; aber überzeugt, wie er es ist, daß Viele den hier ausgesprochenen Gedanken schon in der Stille gehegt haben und daß der Ausdruck eines allgemeineren Wunsches selbst etwas zu dessen Erfüllung beitragen kann, hofft er auch, daß es nicht an Jemandem fehlen wird, der geeigneter als er selbst ist, sich zum Werkzeuge dieser Erfüllung zu machen. Sollten übrigens, wie es freilich nur zu oft bei den bestgemeinten Wünschen und Vorschlägen der Fall ist, der Ausführung des Vorigen praktische Schwierigkeiten entgegenstehen, die nur den mit der Sachlage näher Bekannten klar vorliegen, oder sollte das, was hier vorgeschlagen ist, schon in Angriff genommen oder in irgend einer Form ausgeführt sein, so würde eine öffentliche Aufklärung darüber gewiß allen Denen erwünscht sein, die so wie er hier noch etwas versäumt finden, was hätte geschehen können und sollen. F.

Die Illumination.

Ich geh' die Straßen entlang, das ist ein Meer von Licht;
Die Nacht die wundert sich, was ihre Nacht heut bricht;
Aus jedem Winkel, wohin sich flüchten möcht' ihr Dunkel,
Strahlt ihr entgegen und vertreibt sie das Gefunkel.
Die Fenster, dienend sonst nur, von da auszuschau'n
Was unten vorgehn will, das Seh'n von Männern, Frau'n,
Sie scheinen ganz in Freud' und Stolz zu sein befangen,
Daß Alles heute geht, zu sehn ihr eignes Prangen.
Den Fenstern thät' es gern zuvor des Hauses Thor,
Dem Hause thät' es gern das Nachbarhaus zuvor;
Möcht' gern ein Lämpchen mehr und noch eins lassen glühen,
Damit's ein Augenpaar mehr möchte auf sich ziehen.
Wie oft hat mich erfreut ein Lämpchen im Dorfe fern,
Wie oft hat mich erfreut am Himmel ein einsamer Stern,
Wie oft hat mich erfreut am Fenster der Gluthblick der Sonne,
Heut' bin ich tausendfach umringt von lichter Wonne.
Bin ganz der Freude voll am Licht, das mich umscheint,
Ja freu' mich seiner selbst, nicht des bloß, was es meint;
Doch nicht in's Auge bloß strahlt dieser Glanz der Kerzen,
Als hätt' er Stimme selbst, weckt er die Stimm' im Herzen.
Und was doch ist es, was ein jedes Lämpchen spricht,
Einstimmend in den Chor: „ich bin ein Weihelicht
Für einen jener, die einst mit die Schlacht geschlagen,
Die es im deutschen Land von Neuem machte tagen.“
Wohl deckt das ird'sche Aug' der meisten schon die Nacht,
Daß nicht auch ihren Ruhm, beweiset diese Pracht.
Ach möchten, wie einst sie — heut ihre Opferflammen —
Die Deutschen, wenn es gilt, auch wieder sehn zusammen. F.

An die edlen Bewohner Leipzigs,
zur gütigen Mittheilung an ihre noch anwesenden oder schon entfernten kriegerischen Gäste.

Einer aus Eurer Mitte, theure Kampfgenossen, — der hier sogenannte: rothe Husar, — will, zur Erinnerung an unser Begegnen bei dem vorübergegangenen erhebenden Feste, ein schwaches Bild des Lager- und Kriegerlebens, — seiner Zufälle, Wechsel,

Leiden und Freuden in einer Reihe von „Veteranenliedern“ der Öffentlichkeit übergeben, wofür er Eure Theilnahme in Anspruch nimmt und dessen Ertrag, nach Abzug der Kosten, für unbemittelte Kameraden bestimmt ist. Listen zur Unterzeichnung liegen in der Friedrich Hofmeister'schen Musikalienhandlung hier selbst und bei den Expeditionen derjenigen Blätter außerhalb Leipzigs bereit, welche zu Aufnahme dieses Anrufs sich geneigt finden. F. E.

Verschiedenes.

** Leipzig, 21. October. Durch Verkauf der Billets zum Aufenthalt auf dem Sängerpodium während des Festzuges am 19. d. M. sind 230 Thaler erlangt worden. Der Erlös war für hilfsbedürftige Veteranen bestimmt. So weit der Betrag ausreichte, hat jeder Veteran, welcher sich deshalb meldete, 2 Thaler erhalten. Eine am 18. d. M. auf Anregung der in der Centralhalle anwesend gewesenen Sänger veranstaltete Sammlung zu gleichem Zwecke hat einen Ertrag von 50 Thalern geliefert, und ist dem Rathe zur Verwendung dem Zwecke der Sammlung gemäß übergeben worden. Auch hat ein hiesiges Handlungshaus zu gleichem Behufe 5 Thaler auf dem Rathhause niedergelegt.

Leipzig, 20. Octbr. Aus der Bürger-, resp. Urvähler-Versammlung im Gürzenich-Saale zu Köln am 18. Octbr. wurde folgendes Telegramm an den Herrn Bürgermeister Koch in Leipzig abgesandt: „Den zur Gedächtnißfeier versammelten Vertretern deutscher Städte senden die auf dem Gürzenich vereinigten 3000 Kölner Bürger herzlichen Brudergruß; sie feiern im Geiste den großen Sieg mit, durch welchen der Rhein wieder Deutschlands Strom wurde. Eucht deutsche Gesinnung erfüllt die rheinischen Städte, wenngleich heute ein Theil ihrer Vertretungen bei der nationalen Feier fehlt.“ Die Antwort des Fest-Ausschusses lautet: „Dank für Euern Gruß! In freudiger Feststimmung rufen wir mit Euch: Deutschland Hoch!“

** Das Hoch, welches den deutschen Veteranen am 18. October h. a. Abends vor der Tribune auf dem Markte von dem Commandanten des Fackelzugs, Advocat Helfer, ausgebracht wurde, lautete: Der Freude, dem Stolze, der Ehre, der Einheit und Freiheit Deutschlands, den deutschen Veteranen ein dreifaches, donnerndes **Lebe-Hoch!**

○ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Montag den 19. ds. auf allen Biletverkauf-Expeditionen 1980 Tourbillets und 1860 Tagesbillets verkauft worden. — Von Dresden und Stationen wurden zu ermäßigten Preisen (Extrazugbillets) am 18. und 19. ds. 125 Personen nach Leipzig befördert.

○ Auf der Berliner Bahn sind am 17. October circa 1100, am 18. October circa 1300 und am 19. October wieder circa 1100 Personen angekommen, dagegen am 18. und 19. October zusammen circa 1800 Personen zurück befördert worden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 17. Octbr. R°	am 18. Octbr. R°	in	am 17. Octbr. R°	am 18. Octbr. R°
Brüssel . . .	+ 8,8	+ 10,8	Rom	+ 14,6	+ 11,0
Greenwich . .	+ 10,5	+ 12,2	Turin	+ 12,0	—
Valentia . . .	+ 9,4	—	Wien	+ 12,4	+ 9,9
Havre	+ 11,1	+ 10,4	Moskau . . .	+ 5,0	+ 8,1
Paris	+ 7,4	+ 10,4	Petersburg .	+ 8,2	+ 7,8
Strassburg . .	+ 9,5	+ 7,8	Stockholm .	+ 8,0	+ 6,1
Marseille . . .	+ 9,9	+ 9,6	Kopenhagen .	+ 9,8	+ 9,0
Madrid	+ 6,1	+ 7,8	Leipzig . . .	+ 8,8	+ 7,8
Alicante . . .	+ 15,7	+ 15,4			

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — 9. 15. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] *5. 5. — 7. 40. 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30.
 Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Meiningen).
 Dessau: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Nchts.
 Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahnen] *5. 5. Nrgs. — 12. 10. Näm. — 6. 20. Näm.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Hof zc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenb.)
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.
 Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
 Zeitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Stüge.)

Stadt-Theater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag zum ersten Male: **Deutschlands Erhebung.** Vorspiel zur Oper „Theodor Körner“. Text von Louise Otto. Musik von Wendelin Weißheimer. — **Eine Warte am Rhein.** Schauspiel in 5 Acten von F. Friedrich. (17. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Drittes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den **22. October.**

Erster Theil: Symphonie von Carl Reinecke (neu, Manuscript). — Arie mit obligater Trompete aus „Samson“ von G. F. Haendel, vorgetragen von Fräulein Parepa und Hrn. Schmidt (Mitglied des Orchesters). — Concertstück für das Violoncell von J. H. Lübeck, vorgetragen von Herrn Louis Lübeck (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil: Ouverture zu „Anacreon“ von Cherubini. — Arie aus der Oper „Der Schwur“ von Auber, gesungen von Fräulein Parepa. — Fantasie für das Violoncell über Motive von Lafont von Servais, vorgetragen von Lübeck. — Lieder am Pianoforte, gesungen von Fräulein Parepa.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 29. October.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; } Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis mit 24. Jan. d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parodie Schönefeld zu Meudnis. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht 2. Abtheilung und Französisch.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eitie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Finkenstraße Nr. 7.
Wistnenarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Wistnenarten elegant à Dbd. 2 Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Reichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Curiositäten, Münzen und Kunstfachen u. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1.
Confection, Stickerie, Tapissiererei, Modewaaren-Manufactur.

Bekanntmachung.

Am 11. ds. Mts. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ist von einem Diebstahle auf dem Augustusplatz ein 59 Ellen haltendes Stück Wollatlas, havannabraun mit schwarzen Streifen, entwendet worden. Wir bitten, etwaige Wahrnehmungen hierüber baldigst hier anzuzeigen. — Leipzig den 20. October 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Bausch.

Bekanntmachung.

Für den ausgetretenen vormaligen hiesigen Kaufmann Franz Julius Graul ist heute

Herr Adv. Oscar Feodor Dehme als Abwesenheitsvormund verpflichtet worden.

Leipzig, den 20. October 1863.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig,
Abth. für Vorm. u. Nachlasssachen.
Dr. Jerusalem,

Handbücher für Architekten, Bauhandwerker, Bau- u. Gewerbschulen, Bauunternehmer.

Von der geschätzten Sammlung, bekannt unter dem Titel: „Die Schule der Baukunst“, ist soeben neu erschienen:

Die Baustyle. Praktische Anleitung zur Kenntniß derselben sowie ihres Wertes für das künstlerische Schaffen des Architekten und Bauhandwerkers. Neu bearbeitet von Carl Busch, Großherz. Hess. Kreisbaumeister. (Zweite Auflage von Dr. L. Bergmann's Säulenordnungen.) Erste Abtheilung. Das baukünstlerische Schaffen. Der griechische und römische Baustyl. Das Zeichnen der Säulenordnungen. Mit 430 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rhein.

Das technische Zeichnen. Praktischer Lehrgang für Architekten, Techniker, Mechaniker und Bauhandwerker, insbesondere für Bau- und Gewerbschulen. Von Professor Guido Schreiber. II. Theil. Bogen 11—20. Preis 20 Sgr. = 1 Fl. 12 Kr. (Erschienen ist demnach nunmehr I. Theil und II. Theil 1. u. 2. Lieferung. Preis 2 Thlr. 5 Sgr. = 3 Fl. 54 Kr.)

Im vorigen Jahre erschien:

Die Lehre von den Baumaterialien und den im Baufache zur Verwendung kommenden technischen Erzeugnissen. Herausgegeben von Dr. Julius Wenck, Director der herzogl. Gewerbschule in Gotha. Preis 25 Sgr. = 1 Fl. 30 Kr. rh.

und in neuer, dritter verbesserter und vermehrter Auflage:

Die Schule des Zimmermanns.

Bearbeitet von B. Garres, Bau Rath und Lehrer an der höhern Gewerbschule in Darmstadt. I. Theil: **Sochbauten.** Mit 245 Abbildungen. Preis 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rhein.

Hieran schließen sich nachstehende, früher erschienene Bände:
Die Schule des Zimmermanns. II. Theil: **Brückenbau.** 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr.

Die Schule des Maurers. I. Th. B. Bau Rath B. Garres. 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr.

Die Schule des Steinmehrs. Von B. Garres. 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr.

Der Bautischler. Von F. Finck. 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr.

Der Bauschlosser. I. u. II. Theil. Von F. Finck. à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr.

Diese praktischen Werke sind zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Das interessanteste und wichtigste Buch der Gegenwart ist das so eben erschienene:

Die psychische Erhaltung des Menschen

von Dr. Plagge in Darmstadt.

Medicinische Briefe für gebildete Lesekreise. Pr. 20 Ngr.
INHALT. 1. Brief:

Die Ehe mit Blutsverwandten. — Erblichkeit der Geistesstörungen. — Ehe aus Familien, in denen erbliche Anlage zu nervösen Störungen, zu Selbstmord, zu Bizarrieten, zu Verbrechen im Wechsel vorkommt. — Ehen aus bloss conventionellen und finanziellen Rücksichten. — Uebereiltes und zu frühes Heirathen. — Ehen ohne finanzielle Ressourcen. — Welche Pflichten haben Pfarrer und Elementarlehrer zur Verhütung solcher Ehen. — Die auf sittliche Grundlagen geschlossene Ehe als Förderungsmittel geistiger Gesundheit. — Hagestolze. — Ehe- oder kinderlose Frauenzimmer.

Die folgenden 8 Briefe sind noch reichhaltiger und wichtiger. Dieselben berühren die Ursachen der in der menschlichen Gesellschaft, namentlich in den höhern Kreisen, so häufigen Seelen- und Gemüthskrankheiten.

Zu haben bei M. G. Priber, Ecke der Universitäts- und Schillerstrasse.

Wuttke's Völkerschicht ist in neuen Exemplaren zu antiquarischem Preise zu haben im
Leipziger Zeitschriften-Contor, Gewandg. 3.

Englischen und französischen Unterricht.

B. Eger, Markt Nr. 9, vierte Etage.

Sächs. Renten-Versicher.-Anstalt in Dresden.

Die pro Monat September bezahlten Renten- und Interimsschneide sind von Dresden eingetroffen und bitte ich um deren geneigte Abholung.

Zu neuen Aufträgen empfiehlt sich
Leipzig, den 20. October 1863.

Eduard Hercher,

Nicolaistraße Nr. 45, Amtmanns Hof.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Zur Ausführung dieser Anstalt machen wir den bestehenden Vorschriften gemäß bekannt, daß Herr F. W. Laufcher in Tharandt mit einer Hilfsagentur in der Hauptagentur Dresden betraut worden ist.
Leipzig, den 21. October 1863.

Becker & Comp.

So eben erschien

der 4. Nachtrag zum Katalog

meiner

Leihbibliothek.

Derselbe enthält unter 920 Nummern alle seit einem Jahre aufgestellten neuen belletristischen Schriften und wird an Jedermann **gratis**

ausgegeben.

Alle neueren und besseren Erscheinungen, so wie überhaupt Werke, die stark begehrt werden, schaffe ich stets in

vielfachen Exemplaren

sofort an, und werde ich wie bisher Alles aufbieten, jeden geehrten Leser zu befriedigen.

Franz Ohme,

Universitätsstraße 7.

Italienischen Unterricht

ertheilt

Angelo von Fogolari,
Neukirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Kaufmänn. Unterricht

in doppelt. Buchhalten, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.

Thomasgäßchen 2, 3. Etage.

Unterricht in der Buchführung

ertheilt auch in diesem Wintersemester

Prospect gratis.

Wilhelm Ortlieb,
Hagelverisch, Boldmars Hof.

Zu einem Coursus im

kaufmännischen Rechnen,

einf. u. dopp. Buchhaltung nebst Correspondenz von einem praktischen Buchhalter nach seit 9 Jahren bewährter Methode ertheilt, können noch einige Schüler beitreten.

Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Wer bald und gut Französisch lernen und sprechen will, bemühe sich gefälligst Reichstraße Nr. 1 zum Hausmann.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Erwachsenen und Kindern ertheilt Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Tanzunterricht betreffend.

Für diesen Winter beginnen meine Unterrichtsstunden mit dem 26., 27. und 28. October. Anmeldungen zu denselben, so wie auch zu Privat- und Extrastunden erbitte ich mir nur in den Stunden von früh 11 bis Nachmittag 3, jedoch Mittwoch und Sonnabend wegen Anmeldung der Knaben und Mädchen bis 5 Uhr.

Louise Klemm,

Frankfurter Straße Nr. 80, goldne Sonne.

Tanz-Cursus.

Vom 28. October an beginnen meine Unterrichtsstunden. Wegen Eintheilung der Stunden bitte ich um recht baldige Anmeldung Reichstraße Nr. 11 täglich von 12-3 Uhr.

Hermann Rech, Tanzlehrer.

Der Separat-Cursus für junge Kaufleute beginnt den 2. Nov., worauf ich gef. zu achten bitte.

Tanz-Unterricht.

Mein Tanzunterricht beginnt den 24. October. Um baldige Anmeldungen bittet

Unterrichtlocal: Thomaskirchhof Nr. 1.

Wohnung: Nicolaistraße Nr. 14.

Aug. Witzleben.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich am hiesigen Plage Tauchaer Straße Nr. 21 (im Grundstück des Herrn Funk) eine Schmiede-Werkstelle eingerichtet habe.

Ich empfehle mich zum Bau jeder Art Wagen so wie zu allen in das Schmiedefach einschlagenden Artikeln, und es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden bloß reell und billig zu bedienen.

Achtungsvoll

Gustav Hantsche, Hufschmied und Wagenbauer.

Local-Veränderung.

Das Kleidermagazin von A. Kitzing

befindet sich von heute an nicht mehr Kaufhalle im Durchgang, sondern neben an über Meckerleins Keller in dem bisher von Herrn Wiesner inne gehalten Local.

Local-Veränderung betreffend.

Bis zur nothwendigen Einrichtung meines neuen Geschäftslocals bitte ich alle Aufträge und Geschäftsangelegenheiten in der Tabak- und Cigarrenhandlung des Herrn H. G. Müller, Reichstraße, Celliers Hof, gefälligst niederlegen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. G. Taubert, bisher in der Kaufhalle.

Localveränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich die ergebnisse Anzeige, daß sich mein Arbeitslocal von heute ab in meinem eignen Grundstück, Sternwartenstraße Nr. 11b befindet.

G. A. Reinhardt, Schlossermeister.

Strick- und Nähstunde
wird erteilt so die Fugarbeit angenommen
Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Wohnungs-Anzeige.
Dr. med. **Wilhelm Braune,**
am obern Carl Nr. 3.

Gelegenheits-Gedichte,
Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegen-
heit gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, 2 Tr. Zu sprechen 12
bis 2 und 7-9 Abends.

Ohne Messer,
ohne Pflaster und ohne ägende Flüssigkeit entferne ich
die Hühneraugen und Ballen sofort vollständig und
ganz schmerzlos von den Füßen und bin nur noch einige
Tage hier Ritterstraße 46, 3 Treppen von früh 9 bis
Abends 6 Uhr für kuhlende Herren und Damen zu
consultiren.
Elise Kessler aus Berlin,
königlich preuß. exam. Operateurin.

W. SPINDLER'S
Färberei, Druckerei,
Wasch-, Flecken-
& Garderoben-
Reinigungs-Anstalt



empfehl ich zur besten und billigsten Ausführung aller in
dies Fach einschlagenden Arbeiten, auf den einfachsten wie
kostbarsten Stoffen.

Annahme-Bokale in Berlin:

Wallstr. 12, unweit des Spittel- marktes.	Leipzig. Str. 42, Ecke der Mark- grafenstrasse.	Poststr. 11, vis-à-vis d. Probat- strasse.	Friedr.-Str. 153- Ecke der Mittel- strasse.
Breslau: Oblauer Str. 83.	Stettin: Breite Str. 53.	Leipzig: Universität.-Str. 23	Halle: Am Markt 9.

Die Färberei, Druckerei und Wäscherei
von
H. Hoffmann
empfehl ich zum Färben aller seidenen, wollenen und baum-
wollenen Stoffe in den modernsten Farben und beliebtesten Mustern.
Katharinenstraße Nr. 7.

Tapeten werden sauber und fest à Stück (15 Ellen) für 3 ₰
tapeziert im Matragen- und Kiffengeschäft Rosenthalgasse 1 part.

Bitte zu beachten!
Ein Blinder, welcher in der königlich Sächsischen Blinden-
anstalt ausgebildet wurde und daselbst das Rohrstuhlbeziehen
gründlich erlernt hat, ersucht ein geehrtes Publicum, selbigen mit
Aufträgen zu unterstützen. Proben stehen zur Ansicht in der
Restauration von Lindner, Sternwartenstraße Nr. 7.
Paul Lindner.

Flügel- und Pianoforte-Decken von amerikan. Leder-
tuch werden schnell und billig gefertigt Brühl 53, 3 Treppen.

Billig und haltbar reparirt werden Sprungfeder-Matragen und
alle andere Arten im Matragen- u. Kiffengeschäft Rosenthalg. 1 part.

Feine Stepperei in allen Stoffen, besonders an Wäsche,
Kleidern liefert prompt, schön und billig
die Maschinen-Näherei von **G. Finckgraebe,**
Brühl Nr. 77.

Meubles werden in und außer dem Hause billig aufpolirt, re-
parirt und lackirt.Adr. abzugeben Ritterstr. 27 im Cigarrengeschäft.

Gummischuhe werden reparirt und für Haltbarkeit so lange
garantirt, als die Schuhe noch tragbar sind. Poststraße Nr. 8.
NB. Neben dem Schlosser.

Pfänder versehen, prolongiren und
einlösen auf das Leihhaus
werden schnell u. verschwiegen
besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Für Photographen.
Liesegang's rühmlichst bekannte Colodions empfiehlt
G. Walter, 20 Frankfurter Straße.

Corsets ohne Naht,
Pariser
Corsets mit Naht,
kurze Blousencorsets

empfehl ich in ausgezeichneter Qualität und Façon, mit echtem Fisch-
beineinzug, worauf besonders zu achten bitte, bei größter Auswahl
Carl Netto,
Grimma'sche Straße Nr. 24.

Weiswäaren-Handlung
und
Stahlfabrik



von
Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Ein reichhaltiges Lager von Filzhüten
neuester Façons
und das Modernistren und Färben getragener Filzhüte
empfehl ich
W. Becksmann,
Markt Nr. 8, 1. Etage und Salzgäßchen Nr. 5.

Gutfaçons neuester Modells,
Gutdrath und Drathband,
Gutrüschen,
en gros & en detail.
W. Becksmann,
Markt Nr. 8, 1. Etage und Salzgäßchen Nr. 5.

Gummischuhe bester Qualität.
W. Becksmann, Salzgäßchen Nr. 5.

Kanonfugeln
mit Stereoskop als Breloque zu tragen mit den Helben
der Völkerschlacht und Denkmälern des Leipziger Schlachtfeldes bei
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Gutgestelle
in Spahn und Draht à Stück 2 1/2 und 3 ₰ empfehl ich die
Gut-Façon- u. Strohhut-Fabrik von **M. Pfeiffer,**
Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring 2. Etage.

Wein wohlfortirtes Lager seiner geschmackvoller Blumen
empfehl ich zu billigen Preisen
H. Pfeiffer, Gut-Façon- und Strohhut-Fabrik,
Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring 2. Etage.

Wiener Stearinkerzen,
die an Eleganz, helleren und sparsameren Brennen alle anderen
weit übertreffen, à Pack. 9 ₰, bei 10 Pack. à 8 1/2 ₰ empfehl ich
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Stearinkerzen
in schöner, weißer fester Waare à Pack 7 1/2 und 8 ₰, in Partien
billiger empfehl ich
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Pariser Schlagloth

besten Qualität, leichtflüssig, empfehlen

Theodor Voigt & Co. in Chemnitz.

Englische gezogene Wasserstandsgläser

nebst Dichtung empfehlen

Theodor Voigt & Co. in Chemnitz.

F. A. Bergers Meubles-Magazin Petersstrasse No. 42

empfehlen sehr billige **Kusbaum- und Mahagoni-Garnituren** mit Bläschen oder dem schönsten Seidendamast-Bezug, einfache Herrenschreibtische, die neuesten elegantesten **Goldrahmenspiegel** zu wirklichen Fabrikpreisen.

Echte Pariser genähte **Corsetten**, vorzüglich schöne Façons, so wie **Corsetten ohne Naht** empfiehlt in dauerhafter Waare und in allen Größen von den feinsten bis zu den ordinärsten in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen das **Weißwaaren-geschäft Salzgäßchen Nr. 2.**

J. G. Voigt,
Plauen und Leipzig.

Auch von zurückgesetzten Waaren sind mehrere Posten unter dem Einkaufspreis abzulassen.

Echt Habermann'sche Glanzwische,

anerkannt das beste Mittel, nicht nur dem Leder einen schönen Glanz zu geben, sondern dasselbe auch geschmeidig zu halten und zu conserviren, empfiehlt in verschiedenen Packungen die **Colonialwaaren- u. Landesproducten-Handlung, Meuditz, Grenzgasse Nr. 16.**



Das Lärmmagazin

gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B
empfehlen Posten-, Bret- und Kindersärge zu billigen Preisen.

A. Haesselbarth,
Tischlermeister.

Seife.

Extr. weiße russ. Wachsseife 6 ℓ . für 1 sp ,
feinste Kern-Zalg-Seife 7 ℓ . für 1 sp ,
beste Zalg-Seife 8 ℓ . für 1 sp ,
beste gelbe Seife 5 ℓ . 15 sp , Scheuerseife 5 ℓ . 10 sp ,
beste Soda 5 ℓ . 5 1/2 sp , ff. Stärke 5 ℓ . 13 sp ,
bei 1/2 Centner billiger, empfiehlt
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Handverkauf am Läubchenweg. Ein hübsches neues Haus mit Gärten in schöner Lage, was bei dem Preis von 2800 sp sich hoch verzinst und nur 5 Minuten von der Stadt entfernt ist, ist jetzt mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen und auf frank. Anfragen unter Abr. O. R. O. poste rest. Leipzig das Nähere zu erf.

Pianoforteverkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Flügel, Fortepianos und Pianinos mit englischem und deutschem Mechanismus, höchst solid und durabel in der Bauart, geschmackvoll im Außern und ausgezeichnet gut im Ton, sind in beliebiger Auswahl zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortegeschäft von **F. Gayne, Petersstraße Nr. 13.**

Pianinos und Pianofortes werden sehr billig verkauft **Morigstraße Nr. 4, 2. Etage.**

Pianinos, neu, ausgezeichnet von Ton, zu verkaufen od. zu vermieten **Petersstr. 35, links 1 Tr.**

Ein **Photographie-Apparat** steht billig zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 13 parterre.**

320 Stück diverse Briefmarken

sind für den billigen festen Preis von 6 sp netto zum Verkauf. Auf Franco-Anfragen unter O. R. H . 10. poste restante **Moerana in S.** wird Näheres ertheilt.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren

empfehlen zu billigen Preisen
Schneider & Stendel, Reichstraße 39.

Zu verkaufen sind neue eichenartig lackirte durable **Tische** **Hainstraße 24 im Hofe rechts in der Tischlerei.**

Federbetten und einige Möbels, auch 1 **Sopha** zu verkaufen **Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links. Frau Hook.**

Federbetten sind zu verkaufen **Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.**

Möbels, Spiegel u. Polsterwaaren zc.

Verkauf — **Kupfergäßchen Nr. 7. R. Barth.**

Eine **Sprungfeder-Matratze** (neu), 3 Ellen 3 Zoll lang, 1 Elle 7 1/2 Zoll breit, wird billig verkauft **Rosenthalgasse 1 part.**

Weißnäbmaschine

von **Beermann** in Berlin verkauft für 30 sp . Reflectanten wollen Adressen unter A. B. H . 7. in der Expedition dieses Bl. niederlegen.

Verhältniß halber ist eine noch in gutem Stand befindliche **Nähmaschine** billig zu verkaufen **Markt Nr. 11, 4. Etage.**

Eine Brückenwaage,

noch in gutem Zustande, ist zu verkaufen **Katharinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.**

Mehrere **Gartenhäuschen** und **Lauben** sind zu verkaufen in **Gerhards Garten.** Näheres beim Gärtner daselbst.

Zu verkaufen ist eine **Zinkbadewanne**, 2 kupferne **Casserole** für **Restaurateurs** **Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.**

Ein **Maschinen-Ofen**, fast neu, ist billig zu verkaufen **Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 98 im Gewölbe.**

Zwei **eiserne Ofen** mit **thönernen Aufsätzen** (ohne Röhren) sind zu verkaufen. Zu sehen: **Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen rechts** beim **Schuhmacher Bärman.**

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter **Kochofen** mit **Ringfeuerung** und **thönernem Aufsatz** **gr. Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage.**



Donnabend den 24. October steht ein großer **Transport hochtragender Allgäuer Rinder** und **Rühe**, sowie auch mehrere **Zucht-Bullen** auf der **großen Funkenburg** in **Leipzig** zum Verkauf.
Geb Brüder Frank.

Ein **Paar starke fette Schweine** stehen zum Verkauf in **Eutriß Nr. 79b.**

Zu verkaufen sind junge **Windhunde** echt **englischer Race** **Ulrichsgasse Nr. 5.**

Weinstöcke = Verkauf.

20 Stück **gesunde und kräftige Weinstöcke** sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen; dieselben können nach Belieben abgeholt werden

blaue Rüge Nr. 9 parterre rechts.

Zwei **große schottische Cyben** zur **Zierde eines Zimmers** sind **Wegzugs halber** sofort zu verkaufen bei **Friedel, Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen.**

Kartoffel-Verkauf.

40 **Scheffel Kartoffeln** liegen im **Ganzen** oder **einzelnen** zum Verkauf beim **Gastwirth Grummich** in **Gröbern** bei **Leipzig.**

Mehrere **Tausend alte Dachsteine** stehen zum Verkauf **Poststraße Nr. 18.** — Nähere Auskunft ertheilt der **Maurerpolier** daselbst.

Lehm ist zu verkaufen **Zeiger Straße 13.**

Neuen russ. Caviar,

frische Whitstaber Austern, Kieler Köllinge, ger. Hale, ital. Maronen, weiße Rosmarin-Aepfel, neue istr. Rüsse.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Amerikanische Blättertabake,

als: **Brasil, Seedleaf, Ambalema, Cuba etc. etc.**, empfiehlt en gros und en detail
Louis Kramer, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Malaga-Citronen

in schöner großer Frucht, Apfelsinen, russische Zuckererbsen in prima Qualität, Kranz- und Tafeläpfel, Trauben und Sultanrosinen, Catharinenpflaumen, rheinl. Wallnüsse und rheinl. grüne Suppenkerne bei

Theodor Held, Petersstraße 19

empfiehlt
Kieler Fett-Vöflinge,
Kleiner Kumpfen,
geräuch. Gattlinge
F. B. Pappusch, Dörrienstraße Nr. 2.

Eine noch gute eiserne oder hölzerne Presse wird zu kaufen gesucht Eisenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden ein Ddb. Rohrflüßel in eine Restauration. Adressen niederzulegen Schützenstraße 4 parterre.

Ein eiserner Back-Ofen wird zu kaufen gesucht. Offerten O. K. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gelesene Tageblätter, Zeitungen etc. werden fortwährend gekauft alte Burg Nr. 1 im Kohlengeschäft.

Ein junger schwarzer Affenpinscher, kleine Race, ca. 1/2 Jahr alt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. Y. Z. werden bei Herrn Otto Klemm erbeten.

3000 Thaler

werden gegen jura cessa auf ein unweit Leipzig gelegenes Gasthof- und Ausspanngut-Grundstück mit circa 26 Acker Feld, Garten und Wiesen, welchen bloß 5000 fl als erste Hypothek vorgehen, sofort zu erborgen gesucht durch

Adv. Friedrich Franke.

Gegen Abtretung sehr guter Hypotheken werden 2000 fl , 1700 fl , 1000 fl , 700 fl , 800 fl und 650 fl theils zu 4 1/2%, theils zu 5% gesucht durch

Adv. Winkler, Katharinenstraße Nr. 7.

B i t t e

an einen edelgesinnten Herrn oder eine edelgesinnte Dame, die einem bedrängten Familienvater ein Darlehn von 20 fl gegen sicheres Unterpfand und Zinsen auf 6 Monate borgen würde, um ihm seiner Noth zu überheben. Adr. bittet man unter K. E. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 fl sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch

Adv. Moritz Degen, Markt 6.

Geld ist gegen Leibhauseine und Sachen von Werth stets zu haben
Elisenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Beiraths-Gesuch.

Ein Witwer, Hausbesitzer, 36 Jahr, sucht auf dem schon oft mit Glück betretenen Wege eine Jungfrau oder Witwe in seinen Jahren mit einigem Vermögen. Werthe Adressen bittet man unter A. B. abzugeben beim Kaufmann Herrn Julius Wiesebügel in Lindenau.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Eine lithographische Anstalt sucht einen gewandten jungen Mann zur Aufnahme von Aufträgen gegen Provision. Bewerber belieben ihre Adresse mit Angabe ihrer seitherigen Thätigkeit unter J. T. C. A. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht

wird gegen gutes Salair für ein Garn-Geschäft ein tüchtiger erfahrener Buchhalter, der mit Ende dieses Jahres antreten kann.

Nur mit besten Referenzen Versehene belieben sich zu bewerben unter L. P. C. poste restante Leipzig.

Ein junger solider routinirter Mensch, welcher im kaufmännischen Rechnen und Schreiben geübt und sich allen und jeden geschäftlichen Arbeiten zu unterziehen hat, findet in einem kaufmännischen Fabrikgeschäft dauernde Condition. Gehalt 70 Thlr. bei freier Station. Bewerber wollen unter Angabe des Näheren ihre Adresse unter Chiffre D. D. 12 poste restante franco Leipzig niederlegen.

Xylographen-Gesuch.

Ich suche für mein Atelier noch mehrere tüchtige Xylographen, die Ausgezeichnetes leisten, und sichere einen hohen Gehalt zu. Nur Solche, die durchaus tüchtig in ihrem Fach sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Proben melden.

Eduard Gallberger,

Berleger von:

„Illustrirte Welt“, „Ueber Land und Meer“ „Allgemeine Illustrirte Zeitung.“

Hierzu eine Beilage.

Ein geübter lithographischer Schreiber wird zu dauernder Beschäftigung gesucht Petersstraße 42, 2 Treppen.

Ein tüchtiger erster Colorist, im Orientalischen geübt, wird gesucht in der Luxuspapierfabrik von Hermann Solbig.

Conditor-Gehülfen-Gesuch.

Ein Conditor-Gehülfe, welcher hauptsächlich im Zuckerwerk und Bäckerei völlig bewandert ist, kann bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung finden, jedoch wollen sich bloß diejenigen darum bewerben, welche im obigen Fach völlig bewandert sind. Roda im Altenburgischen.

J. E. Kalle.

Zwei gute Abputzer und Polirer finden Arbeit bei
A. Hartstein, Zeiger Straße Nr. 51.

Maurergesellen

finden aushaltende Arbeit bei Br. Obischlegel, Maurermeister, Dorotheenstraße Nr. 6.

Ein accurater Folger und Hefker findet Arbeit bei
Jul. Sager, Boldmars Hof.

Ein flotter solider Cigarrenmacher oder Cigarrenmacherin wird gesucht Antonstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Für unser Manufakturwaren-Geschäft en gros suchen wir einen Lehrling zum sofortigen Antritt.

M. Hess Söhne,

Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke 1. Etage.

Sollte ein junger Mensch in der Lage sein seine Lehrzeit in einem andern Geschäfte beenden zu müssen, so wird ihm dazu in einem Manufaktur-Engros-Geschäft Gelegenheit geboten. Selbstverständlich wird nur auf ganz gut Empfohlene Rücksicht genommen.

Die näheren Angaben werden unter G. G. No. 20 in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Man sucht für das Königreich Sachsen etc. intelligente und gewandte Colporteurs, welche im Stande sind eine Vorlage von 8 fl zu machen, für einen couranten leicht verkäuflichen und bleibenden Kunstartikel. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schmidt, deutsches Haus, Leipzig.

Einige kräftige Burschen werden gesucht in der Buchdruckerei von Bär & Hermann, Windmühlenstraße Nr. 37.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellner, welcher sich auch auf Billard versteht, Nicolaistraße Nr. 54, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche
Dauerstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Kellnerbursche, welcher schon als solcher diente und gute Zeugnisse hat, im „Liger“, Brühl 52.

Gesucht wird zum 1. November 1863 ein Kellnerbursche, der schon in einer Restauration gewesen ist. Nur solche haben sich zu melden bei J. G. Zill im Tunnel.

Gesucht wird ein Laufbursche sofort Inselstraße Nr. 14 in der Buchbinderei.

Einen gut empfohlenen Laufburschen sucht
Hermann Walther, Universitätsstraße 4.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren. Zu melden Morgens 1/2 10 Uhr kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Junge Mädchen können das Schneidern gegen ein billiges Honorar erlernen, Kost frei.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 24, 2 Treppen vorn heraus.

Weißnäherinnen
werden gesucht Weststraße Nr. 49 parterre.

Gesucht wird sofort eine weibliche Person, welche sich zu dem Verkauf von Parfümerien auf Reisen (also hausfremd) passend glaubt und mit 3 Mgr. am Thaler als Verdienst nebst freier Station zufrieden ist, kann sich poste rest. Nr. 1813 franco Leipzig melden.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein junges, bescheidenes Mädchen zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Leipziger Tageblatt.

3003

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 293.]

22. October 1863.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zum 1. oder 15. November gesucht Brühl Nr. 19, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches anständig, gewandt und solid sich zu benehmen versteht, findet pr. 1. Nov. d. J. bei gutem Gehalt, solider Behandlung gute Condition als Kellnerin. Näheres unter den Buchstaben A. B. V. poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit lange Straße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches in der Wirthschaft und mit dem Nähen Bescheid weiß, findet 1. November angenehmen Dienst Neuschönfeld, Georgenstraße Nr. 81, 2 Treppen.

Gesucht wird ein nicht zu junges anständiges Kindermädchen sogleich, welche im Nähen und Platten bewandert und zuverlässig in der Kinderpflege ist. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird ein hübsches solides Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, die wo möglich schon in einer Restauration gewesen ist, zum ersten November zum Anziehen Königsplatz Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. oder 15. November ein Mädchen. Nur solche mögen sich melden, die in der Küche und überhaupt im häuslichen Wesen etwas Bescheid wissen. Nähere Auskunft ertheilt Madame Wincker, Eisenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeiten. Nur solche, welche Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit beibringen können, wollen sich melden Erdmannsstraße Nr. 16 parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für alle Arbeit Querstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gutes zuverlässiges Stubenmädchen in Wolfs Hotel, Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein sehr reinliches, ordentliches, zuverlässiges Zimmermädchen. Mit Buch zu melden im Hotel de Baviere.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein zuverlässiges reinl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 12 beim Bäcker.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, sofort oder zum 1. Novbr. Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches arbeitsames Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Inselfstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. Novbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Berücksichtigt werden nur die, die das Kochen verstehen, Lehmanns Garten 1. Haus parterre links.

Gesucht per 1. November ein junges Mädchen für häusliche Arbeit, die auch nähen kann. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 25, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 1. November ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches Mädchen und ein Regeldienerin große Funkenburg.

Gesucht wird ein anständiges Kindermädchen für nicht zu kleine Kinder. Zu erfragen Hainstraße neben Beters Hof im Klempnergewölbe von Herrn Müller.

Gesucht wird zum 1. November ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen von 9 Uhr an Sternwartenstraße Nr. 8.

Gesucht ein einfaches braves arbeitsames Dienstmädchen zum 1. November. Von früh 9 Uhr zu melden Ritterstraße 24, 1. Tr.

Gesucht wird zum 1. November ein kräftiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Treppen rechts.

Gesucht wird den 1. oder 15. November ein reinliches Dienstmädchen Erdmannsstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird eine Köchin und Jungemagd. Zu melden Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen, das sehr gut im Weißnähen, Platten und sonstigen weiblichen Arbeiten bewandert ist, wird zu mietzen gesucht und kann sich mit Buch melden Mühlgasse Nr. 3, 1. Etage links.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht Dösenstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein ehrliches, fleißiges, gewilliges Mädchen wird nach Schaubitz sogleich oder zum 1. Novbr. zu mietzen gesucht. Zu melden von 10 Uhr ab mit Buch Brühl Nr. 35, 1 Treppe.

Für Ende October wird eine nicht zu junge erfahrene Kindermädchen gesucht. Anmeldungen Weststraße Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zum baldigen Antritt gesucht Weststraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, wird sogleich oder zum 1. November gesucht Alexanderstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird mehrere Stunden des Tages zur Aufwartung ein anständiges Mädchen Erdmannsstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein Galvanoplastiker,

welcher im Anfertigen von Clichés zum Buchdruck, sei es von Schriftsatz oder Holzstock, so wie auch unter Garantie gestochene und gravirte Platten zum Kupfer- und Hochdruck anzufertigen und bis zum Druck fertig zu machen versteht, in der Chemotypie auch etwas zu leisten vermag und der Rotendruck als Buchdruck mit Platten auf diese Weise erzielt werden kann, im Vergolden, Versilbern auf Kupfer, Messing, Zink mit, auch ohne Batteris glänzend sowohl als matt mehrere Jahre selbstständig gearbeitet hat, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Die Clichés und Platten können mit Bestimmtheit 40—50% billiger gemacht werden. Man ist gern erbötig, obige Sachen zu lehren und einzurichten. Adressen unter B. P. bei Herrn Uhrmacher L. E. Ost, Hainstraße Nr. 11, abzugeben; daselbst auch Auskunft.

Ein Handlungscommis mit correcter Handschrift sucht baldigst Stellung als Comptoirist, Schreiber oder Expedient unter J. F. B. poste restante Leipzig.

NB. Auch kann etwas Caution geleistet werden.

Ein bestens empfohlener Schreiber, 23 Jahre alt, sicherer Rechner und bereits 6 Jahre im kaufmännischen Fach thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. oder 15. November a. c. anderweite Stellung.

Adressen beliebe man unter A. Z. H 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein Mann, angeheuer Dreißiger, cautionsfähig, nicht ganz unerfahren im Rechnen und Schreiben, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst eine passende Beschäftigung. Adressen unter G. J. besördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich von einem jungen verheiratheten Manne, welcher ein kleines Capital als Caution zu stellen vermag, irgend ein Posten. Werthe Adressen unter L. M. 1001. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter kräftiger Bursche von 20 Jahren sucht eine Stelle als Hausknecht oder sonst in ein kaufmännisches Geschäft zu kommen. Zu erfragen in der Katharinenstraße Nr. 9 bei Herrn Köhler.

Ein Bursche, der 4 Jahre an einem Ort war, sucht Stelle für Haus oder Geschäft. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Ein junger verheirateter Mann; im Rechnen und Schreiben bewandert und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort einen Posten.

Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter F. F. G. 47. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener erster Kellner, 2 Jahre alt, welcher eine correcte kaufmännische Handschrift schreibt und perfect englisch spricht, sucht bis 1. Novbr. d. J. Stellung. Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn Otto Dorn, Neumarkt 9, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht baldigst eine Stelle als Laufbursche in einem Pottergeschäft.

Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter C. C. Nr. 100. abzugeben.

Ein junger pünktlicher Stiefelwischer sucht noch einige Herren oder Familien zu bedienen. Näheres Neustichhof Nr. 28, 4 Tr. bei Hainold.

Eine Wäscherin sucht noch mehrere Wäsche zum Waschen und Platten auf's Land. Nachzufragen Königsplatz Nr. 17, in der Fortuna 4 Treppen links.

Eine in den neuesten Moden bewanderte tüchtige Schneiderin sucht noch bei einigen Familien Beschäftigung. Erdmannstraße 3 bei Raumann.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Weststraße Nr. 69, 4 Treppen vorn heraus bei Hoppert.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts, im Schneidern sehr geübt, sucht in einigen Familien Beschäftigung. Adressen abzugeben Döttchergäßchen Nr. 6 im Korbgeschäft.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Ausbessern. Adressen bittet man niederzulegen Reichels Garten, Mittelgebäude beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches platten geht, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres große Fleischergasse Nr. 21 beim Tapezierer Frmscher.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches gut rechnen und schreiben kann und in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts eine Stelle als Ladenmädchen. Gefällige Adressen unter E. V. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine anständig gebildete, in gesetzten Jahren stehende Person, welche in allen Zweigen der Oekonomie erfahren, so wie in jeder großen Hauswirthschaft und ganz perfect in der feineren Küche ist, sucht auf ein großes Gut oder städtischen Haushalt ein baldiges Unterkommen als Wirthschafterin. Näheres große Fleischergasse Nr. 27 bei E. Dworkad.

Ein junges Mädchen aus dem Oekonomiestande sucht als Wirthschafterin in Leipzig eine Condition bei einer guten Familie. Dieselbe hat mehrere Jahre auf großen Gütern fungirt und ist mit weiblichen Arbeiten vertraut. Geehrte Herrschaften wollen ihre Offerten gefälligst an Herrn Restaurateur Robert Peters, hohe Straße, niederlegen. Beste Zeugnisse sind nachzuweisen.

Ein junges Mädchen von auswärts, an alle häuslichen Arbeiten gewöhnt, welches gut weignähen, sticken, plätten u. kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Gefällige Adressen unter A. T. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides fleißiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Neumarkt Nr. 23, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein gesundes kräftiges Mädchen mit guten Attesten sucht bis zum 1. eine Stelle für alle häuslichen Arbeiten. Näheres parterre Marfall beim Herrn Hofmeister.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst als Kindermädchen. Näheres gef. zu erfragen Brühl Nr. 81 im Hofe links 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein eheliches junges Mädchen, hier fremd, sucht sofort eine Stelle für Alles oder bei Kindern. Frankfurter Straße Nr. 63, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten und auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren, welches von der Herrschaft besonders für Kinder gut empfohlen wird, sucht zum 15. November einen Dienst.

Königsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Madame Kellner.

Ein junges solides Mädchen, welches sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich einen Dienst. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 22 beim Schneidermeister Flügel.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Zum 1. oder 15. Novbr. sucht ein junges Mädchen von achtzehn Jahren einen Dienst, möglichst in Neudnitz. Zu erfragen Heinrichstraße Nr. 256 b, 1 Treppe.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft, die einer Wirthschaft allein vorstehen kann. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5, Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum Ersten einen Dienst. Frankfurter Straße Nr. 54 parterre.

Ein ordentliches gutes Mädchen, welches mit Waschen und Platten sehr viel Umgang gehabt hat, sucht zum 1. oder 15. Nov. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 61 im Hofe 1 Treppe bei Frau Krell.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Novbr. eine Stelle als Haus- oder Stubenmädchen; auf hohen Lohn wird nicht gesehen, nur auf gute Behandlung.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.

Ein arbeitsames Mädchen sucht 1. November Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverlauf.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 1. November für Kinder und Hausarbeit. Näheres bei der Herrschaft Zeiger Straße Nr. 51 in der Bäckerei.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, mit dem Kochwesen ziemlich vertraut, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Auskunft ertheilt Herr Albin Horlbed, Frankfurter Straße Nr. 11.

Ein fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist und auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bis zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße 4, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber Dienst zur häuslichen Arbeit, wo möglich bei einem Kinde. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Scheuern und Waschen. Näheres Centralstraße Nr. 3 parterre im Hofe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder andere Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 10 im Hausstand.

Eine rechtliche Frau, Witwe, sucht Aufwartungen. — Werthe Adressen bittet man bei Madame Rathis, Reichstraße im Gewölbe Nr. 14 niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe oder die Hälfte eines größeren in guter Lage der Stadt wird sofort zu miethen gesucht und Adressen Poststraße Nr. 8 parterre erbeten.

Ein Gewölbe in lebhafter Lage wird gesucht. Adressen werden unter C. M. B. 25. poste restante franco erbeten.

Gesucht

wird von ein Paar jungen Leuten zu Weihnachten ein Familienlogis im Preise von 80—100 fl . Adressen bittet man gefälligst abzugeben Hainstraße Nr. 24 in der Restauration.

Gesucht wird ein Familienlogis von 40—48 fl . Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben H. H.

Gesucht wird in Neudnitz sofort oder zu Weihnachten ein Familienlogis von ein Paar jungen Leuten. Gefällige Adressen erbittet man unter Z. 15. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich von pünktlichen Leuten, 2 Personen, ein kleines Logis, auch kann es Asternmiete sein. Adressen bitte in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter R. P.

Sarconlogis. Zwei freundliche Zimmer mit 1 oder 2 Kammern werden von zwei pünktlich zahlenden städt. Beamten gesucht. Adressen unter M. L. 40. mit Preisangabe will Herr Schirmer, Plauricianum, an die Suchenden gelangen lassen.

Eine Arbeitsstube, kann auch Küche sein, worin eine Kochmaschine nebst Herd steht, wird gesucht. — Adressen unter der Chiffre H. C. H. 43. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Candidat sucht sofort ein Logis in der bayerischen oder Dresdner Vorstadt. Anträge nur unter Preisangabe. Adressen unter C. E. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garçonlogis
im Preise von 60—100 fl wird in der Nähe der Schwimm-
anstalt zu miethen gesucht. — Adressen sind abzugeben in der
Restauration kleine Fleischergasse Nr. 5.

Zwei gut meublirte Zimmer,
Sonnenseite, nicht über zwei Treppen hoch und
möglichst nahe am Dresdner Bahnhofe gelegen,
werden sofort für die Winter-Monate zu miethen
gesucht.
Adressen unter A. M. bittet man abzugeben in der
Restauration des Dresdner Bahnhofes.

Gesucht wird von einem anständigen Herrn ein hübsches frei-
gelegenes Garçonlogis, Stube und Schlafzimmer, nicht über drei
Treppen, zu 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ fl . Gefällige Anerbietungen unter V. H. 1
in der Expedition d. Bl.

Eine Stube mit Kammer, wo möglich unmeublirt, wird zu
miethen gesucht in der Nähe des bayerischen Bahnhofes von einem
soliden Herrn.

Adressen erbittet man Zeiger Straße 56 parterre.

Eine junge Dame sucht eine meublirte Stube zum 1. Novbr.
zu beziehen. Adressen unter B. J. sind in der Expedition d. Bl.
abzugeben.

Ein junger Mensch sucht bei einer anständigen und ruhigen
Familie per 1. December Kost und Logis.
Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. S. H. 10.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder bis 15. November in Neureudnitz
von einer einzelnen Person ein Logis von 16 bis 20 Thlr. Von
wem? ist zu erfragen im Cigarrengeschäft Nr. 4 daselbst.

Eine anständige pünktlich zahlende junge Dame sucht ein meu-
blirtes Zimmer. Adressen unter Chiffre O. M. bittet man in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schneiderin, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause
hat, sucht zum 1. November ein meublirtes Stübchen. Adressen
bittet man in der Exped. d. Bl. unter H. L. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Schlafstelle bei anständigen Leuten.
Markt Nr. 17, Treppe D 3 Treppen.

Ein gutes tafelförmiges Instrument ist zu vermieten bei
J. O. Wunsch, Dresdner Straße 61, der Post vis à vis.

Zu vermieten ist ein Gewölbe außer den Messen
große Fleischergasse Nr. 13, neben der Tuchhalle.

Die in Nr. 2 der Erdmannsstraße bis jetzt als große Ladungs-
werkstelle benutzten Localitäten, welche zugleich in 1. Etage eine
Wohnung enthalten, sind zu ähnlichen Zwecken, desgl. im Haupt-
gebäude dieses Grundstückes eine Familien-Wohnung im hohen
Parterre von Ostern 1864 ab anderweitig zu vermieten und
Näheres daselbst 2. Etage rechts zu erfragen.

Eine erste Etage

Zeiger Straße 46, vollständig neu hergerichtet, bestehend aus
5 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort zum
Preise von 230 fl zu vermieten.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Im Seitengebäude des Gottschalkschen Hauses — lange Straße
sub Nr. 17 — ist ein kleines Logis zu vermieten und sofort oder
zu Weihnachten zu beziehen.
Dr. Federici sen.

Zu vermieten sind noch einige Logis mit Garten West-
straße Nr. 38, nahe der Frankfurter Straße. C. F. Große.

Eine erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, ist sofort oder zu
Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11 b
parterre beim Besitzer.

Lanchaer Straße Nr. 29
sind 2 schöne Logis 1. Etage zu 300 fl und 280 fl , eine Ge-
schäftslocalität an der Straße zu 80 fl zu vermieten.

Zu vermieten ist von Neujahr an die 2. Etage und von
Ostern an die 1. Etage Markt Nr. 33.
Zu erfragen 2. Etage.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse ist noch bis Weihnachten
eine freundliche Wohnung mit hübscher Aussicht zu vermieten.
Näheres zu erfragen Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Die III. Etage des sub Nr. 12 an der Magazingasse gelegenen
Hauses, enthaltend 5 Stuben, 2 Kammern, 1 Kofen,
Küche etc. ist für jährlich 130 fl zu vermieten durch
Adv. Rob. Jenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein elegantes Fa-
milienlogis im Preise von 54 Thlr. Eisenbahnstraße Nr. 13.

In ruhige Leute ist sofort oder später ein freundliches Dachlogis
vorn heraus zu vermieten. Mit Zinsbuch zu melden Gerber-
straße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten
und zum 1. November oder Weihnachten zu beziehen sind mehrere
große Familienlogis in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56.

Zu vermieten sind zu Weihnachten 2 Logis an stille Leute,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör Reudnitz, Gemeindeg. 287.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist in
Reudnitz ein Parterre-Logis (Hoflogis), Stube und 2 Kammern,
Küche und Zubehör. Zu erfragen
Heinrichstraße 256 B, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schön tapezirte und meublirte Stube
an einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, im
Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer mit und
ohne Schlafzimmer, mit schöner Aussicht und Saalschlüssel
Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Grimma'sche Straße
Nr. 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. November zu beziehen ist ein
fein meublirtes Zimmer mit Doppelfenster, Haus- und Saal-
schlüssel, Königsstraße Nr. 6, 4. Etage (nicht Dachlogis).

Zu vermieten sind mehrere große Zimmer mit Schlafcabinet
nach vorn heraus und sofort zu beziehen Reichstr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet
mit Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren, am liebsten an Herren
Studirende. Näheres Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube bei ein
Paar ruhigen Leuten Reudnitz, Seitengasse Nr. 62 parterre links.

Zu vermieten ein meublirtes Stübchen Nicolaisstraße 45,
Treppe B 4. Etage, für Herren.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an
einen oder zwei Herren sogleich oder zum 1. Nov., meublirt und
mehrfrei, Brühl Nr. 53, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Matratzen-
bett, nach der Promenade, Hotel de Sage 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Garçonlogis
Reinmarkt Nr. 34, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein reizbares Stübchen an einen oder
zwei Herren. Zu erfragen hohe Straße 18 parterre. Haring.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube gr. Fleisch-
gasse Stadt Gotha beim Tapezierer Irmscher.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Nov. eine gut meublirte
Stube an Herrn Nicolaisstraße 45, Treppe B, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an Herren eine Stube mit oder ohne
Meubles große Windmühlenstraße Nr. 48.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit 2 Betten
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlaf-
gemach große Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche leere Stube mit separatem
Eingang Promenadenstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist billig ein freundlich meublirtes Zimmer
Burgstraße, weißer Adler Nr. 12, 2. Etage, Eingang Logenseite.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen sogleich
oder auch später Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort mehrere Zimmer
Petersstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Kofen
vorn heraus, separatem Eingang und Hausschlüssel an einen oder
zwei Herren von der Handlung oder Beamte
Halle'sche Straße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich gut meublirte Stube
Brühl Nr. 81, 3 Treppen vorn heraus.

Für 5 Thlr. monatl. ist ein elegantes größeres Garçonlogis mit
Schlafzimmer an einen ruhigen Herrn sofort oder 1. Nov. zu ver-
mieten Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Garçonlogis nebst Alkoven, Saal- und Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren sind zu vermieten Markt 6, 4 Tr. vorn heraus.

Eine freundliche Stube ohne Meubles mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Gemeindegasse Nr. 280, 2. Etage links.

Billig sind Garçonlogis zu vermieten
Brühl Nr. 25.

Ein freundliches meublirtes Stübchen mit Bett und Hausschlüssel, gesunde Lage, in der Nähe der bayerischen Bahn, ist billig zu vermieten Eisenstraße Nr. 16, hohes Parterre.

In der Nähe der Promenade ist eine freundlich meublirte Stube nebst Cabinet an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten niederer Park Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Zimmer mit Bett ist sofort zu vermieten
Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit heller Schlafstube, meßfrei, Hausschlüssel, ist sogleich oder 1. November zu vermieten Kirchstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine meublirte Stube und Schlafcabinet ist zu vermieten. Auch können Mehrere Schlafstelle und Kost erhalten Neudnitz, Leipziger Gasse beim Fleischermeister Freistett, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten rother Krebs kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube Nürnbergergasse Nr. 497 B, 2. Etage rechts ist an einen anständigen Herrn sofort oder den 1. November zu vermieten.

Zwei Herren Studirenden kann sogleich ein hübsches Logis, bestehend aus einer freundlichen meublirten Stube mit Schlafcabinet Nürnbergergasse Nr. 497 b, 4 Treppen rechts, Aussicht der Turnhalle vis à vis billig nachgewiesen werden.

Eine Stube mit Alkoven und ohne Alkoven ist zu vermieten an einzelne Herrn. Zu erfrohen Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett ist zu vermieten
Petersonstraße Nr. 35, 2 Treppen, vordere Treppe.

Zu vermieten ist eine separate Kammer an 2 Mädchen, die ihr Bett haben. Näheres äußere Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten eine Kammer mit Bett an ein solides Frauenzimmer Markt Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit Bett Neudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen links.

Eine heizbare Stube, parterre im Hof, separater Eingang, ist sofort an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten
Kupfergasse Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus für Herren Quersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Schlafstellen sind an einige solide Herren zu vermieten
Petersonstraße Nr. 35, 3 Treppen, links 1 Treppe.

Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich von früh bis Abends 7 Uhr zur Benutzung.
C. Well, Marienstraße Nr. 9.

NB. Sonnabend kann an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden.

Allgemeiner Turnverein in Neudnitz.

Die Einweihung unserer Turnhalle findet nächsten Sonntag den 25. October a. c. Nachmittags 3 Uhr statt, bestehend in Gesang, Rede, Schauturnen und Abends 7 Uhr Ball in den Räumen des Colosseums. Turner und Freunde des Turnwesens sind uns dazu herzlich willkommen.
Der Turnrath.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag den 22. October

Concert und humoristisch-gesangskomische Solrée amusante à la Levassor

unter Mitwirkung des allgemein beliebten Humoristen Ernst Boyer nebst Familie.

Dabei kommen eigens verfasste Gedichte, Lieder und Melodramen zum Vortrag.

Resprechung eines Erzgebirgischen Weismusikanten. Modernes Bummelerleben in drei Bildern. Spieler und Todtengräber. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 3 %. Das Musikchor v. M. Wenck.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute zum Haupttag der Kirmes empfehle ich Hasen-, Gänse-, Entenbraten, Rebhuhn, Lachsen, Karpfen polnisch u. s. w., schöne Rhein- und
Bordeauxweine, feine Biere und lade freundlichst ein.
F. Kohl.

Eine Schlafstelle ist offen
Beiser Straße Nr. 11, im Hofe quervor.

Eine Schlafstelle ist offen
Grenzgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Offen eine freundliche Schlafstelle für einen ledigen Herrn
Neudnitz, kurze Gasse Nr. 80, 1 Treppe vorn heraus links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren
Ritterstraße Nr. 37, 2 Treppen im kleinen Hof bei Ww. Reichel.

Offen sind einige Schlafstellen Ritterstraße Nr. 7 im Hofe bei
Witwe Wolf.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Georgenstraße Nr. 22 im Hofe links parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen
Elsterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Webergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht ein solides Mädchen, die ihr Bett hat, als Theilnehmerin zu einer Stube u. Kammer gr. Windmühlenstr. 21, 2 Tr.

Sänger = Gesellschaften

oder andere gesellige Vereine können ein schönes großes Local für 40—50 Personen für einige Tage in der Woche zur Benutzung haben. Nach Verlangen auch ein Instrument. Adressen unter R. O. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kneiplocal,

für Verbindungen oder Gesangsvereine passend, ist noch einige Tage oder für immer abzulassen. Näheres Kupfergasse 3 parterre.

Sedez-Club.

Heute 8 Uhr Clubabend im Colosseum. Um zahlreiches Erscheinen bittet
D. B.

R. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Übungsstunde im Salon zum Johannisthal.

NB. Herren und Damen, welche noch Theil nehmen wollen zu dem Tanzkursus den 26. d. M., können sich spätestens bis Sonntagabend den 24. October melden Abends 8 Uhr im obigen Local.

Albert Jacob, Tanzlehrer. Wohnung: Friedrichstr. 18.

Heute Schlachtfest

bei **Ferdinand Fritzsche**, große Fleischergasse Nr. 26.

Heute Schweinsknochen mit Alößen.
Ferdinand Werner, Kupfergäßchen Nr. 5.

empfehle ich von früh bis Abends 7 Uhr zur Benutzung.
C. Well, Marienstraße Nr. 9.

Kirmes in Stötteritz.

Heute und morgen Freitag von 3 Uhr an Concert und beginnt die Ballmusik heute schon 6 Uhr.

Dabei empfehle div. Obst- und Kaffeeluchen, Allerlei, Hasen, Rebhuhn, Gänse, Enten, Lerchen, Karpfen, Aal &c., feine Rhein- und Bordeauxweine, vorzüglich warme Getränke, so wie ein ganz vortreffliches, noch altes Thüringer Lagerbier &c.

Die Georginenflor ist noch ganz überraschend schön; es blühen 600 der allerneuesten Freisblumen, und werden noch fortwährend Aufträge angenommen.

Der Omnibus des Fiacrevereins ab Reichstraße $\frac{3}{4}$ 3, $4\frac{1}{2}$, 6, 8 Uhr, retour bis 10.

Schulze.



Conditorei Café Leipzig,

Dresdner Straße Nr. 10, früher Schützenstraße,

empfehlen Kaffeeluchen, Blunderbretzel, Windbeutel, verschiedene Obst- und andre ff. Kuchen, ff. Torten nebst einer großen Auswahl feiner Tafelbackwerke, anbei empfehle ich meine neu eingerichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung; für warme und kalte Getränke ist bestens gesorgt.

NB. Auch wird in den hintern Zimmern ein gutes Löpschen Bier verabreicht.

Ergebenst E. Haertel, Conditior.

Restauration und Kaffeegarten Dresdner Straße 54,

empfehlen Boeuf à la mode oder Fötelschweinsrippchen mit Klößen. Das Dresdner Felsenkellerbier (altes) ist ganz vorzüglich. S. Zierfuss.

Heute Karpfen polnisch &c. Ploener Märzbier extrafein.

C. Weinert,
Universitätsstraße Nr. 19.

Restauration zum Schröter-Bräu,

Reichstraße Nr. 10 — Nicolaistraße Nr. 43. Heute Abend Hasen- und Gänsebraten nebst einer Auswahl anderer warmer und kalter Speisen, nebst einem feinen Glas Bier, wozu freundlichst einladet

S. F. Lang.

Zum schwarzen Bret.

Von heute an jeden Abend wieder regelmäßig Kartoffeln in Uniform. Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch hierdurch bestens.

L. Stephan.

Mittagstisch gut und kräftig à 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt C. Lange, Kupfergäßchen 3.

Café und Restauration

„Zum deutschen Kaiser“

Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage,

empfehlen feines Wiener Märzenbier als etwas Ausgezeichnetes, echt Bayerisch und Bernesebräu so wie eine reichhaltige Speisekarte. — Separate Zimmer für Gesellschaften zu Dejeuners, Dinners und Soupers stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Schütte.

Burgkeller!

Schlachtfest empfiehlt heute

F. Trietschler.

Zu dem heutigen Schlachtfeste

ladet früh zu Wellfleisch, von Mittag an zu frischer Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut u. Wurstsuppe ergebenst ein Bier ff.

G. Vogels Bierhaus am Barfußberg.

Heute Schlachtfest große Fleischergasse Nr. 12 bei Wilhelm Vetter.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. A. Kaessner, Brühl 68.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet die Restauration von Winkelmann, Weststraße Nr. 46.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße 10.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. Böschel, Erdmannstraße Nr. 4.

Schulzens Restauration, Tauchaer Straße 16, empfiehlt für heute Schlachtfest. Bier ausgezeichnet.

Zur guten Quelle } Schweinsknochen mit Klößen &c.

Brühl Nr. 22.

empfehlen für heute Abend

A. Grun.

Heute Schweinsknochen mit Klößen wozu ergebenst einladet G. Albrecht, goldne Gule Brühl Nr. 75

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet S. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.

Deuts früh Speckfischen und ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, Goldner Bahn.

Verloren

wurde am 19. d. M. von einem Veteran ein vollständiges Rahn-
gebiss. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Frankfurter
Straße Nr. 72 beim Barbier Fr. Steinel.

**Verloren wurde am 5. dieses Monats
ein Medaillon mit Haaren, goldner Blei-
stift und Uhrschlüssel an goldnem Kett-
chen. Der ehrliche Finder erhält den
Goldwerth als Belohnung
Hainstraße 28, 2 Treppen vorn heraus.**

Verloren wurden 7 Stück Silber auf dem Wege von der
Reiger Straße, ein Stück Promenade, durch die Wiesenstraße.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Photograph Eulen-
stein neben dem Tivoli oder bei Herrn Kaufmann Pfeiffer,
Brühl Nr. 77.

Verloren wurde eine Ledertasche mit Strumpf, silbernem Strick-
scheiden und Schnupftuch von der Centralstraße bis zum Rosen-
thala. Gefälligst gegen angemessene Belohnung abzugeben Reichels
Garten, Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

Verloren wurde ein neu-silbernes Hundehalsband
mit Nr. 1933, um dessen Rückgabe gegen Beloh-
nung gebeten wird
Mittelstraße Nr. 23, erste Etage.

Verloren wurde Montag Nachmittag ein leinenes Taschentuch
C. H. gothisch gefärbt mit Nummer. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Verloren wurde am 19. d. M. Markt bis Grimma'sche
Straßen-Ecke ein Shawl-Luch, grün, roth und grau carrirt. Der
ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung Ritter-
straße Nr. 30 parterre abzugeben.

Verloren wurde ein weißes Messer mit 2 Rlingen und Kork-
zieher und bittet um Rückgabe Friedrich Herrmann, oberer Post 5.

Verloren wurde ein Kinderstrumpf von der Georgenstraße bis in
die Wintergartenstraße. Gegen Dank u. Bel. abzug. Georgenstr. 12, 2.

Verloren wurde am Sonnabend ein goldner Siegel-
ring. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 3,
2 Treppen links.

Verloren wurde in der Dresdner Str. am 19. Oct. zwischen
12 u. 1 Uhr im Gedränge ein braunes Kindermantelchen von dicken
Stoff, mit schwarzen Sammet ausgefärbt und lila Besatz. Der
ehrl. Finder wird gebeten, selbiges Inselpstr. 16, 2 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag ein brauner Stod mit Eisen-
beingriff. Gegen Belohnung Pöhr's Platz 2 rechts part. abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Knaben am Freitag Nach-
mittag ein Leihhauschein mit drei Thlr. Cour. Der Finder wird
gebeten das Geld für seine Belohnung anzunehmen und den Zettel
in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Den 19. October Nachmittags wurde ein goldnes Me-
daillon, enthaltend zwei Photographien, verloren. Der Finder
erhält gegen Rückgabe in der Expedition dieses Blattes eine ange-
messene Belohnung.

Am 19. d. M. wurde in der Grimma'schen Straße Abends
zwischen 8 und 9 Uhr ein schwarz und weiß klein carrirtes Long-
shawl verloren.

Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der
Frankfurter Straße Nr. 7 im Gemölbe abzugeben.

Ein am 19. Octbr. im Schäferhause vertauschter Stod liegt zum
Umtausch bei Herrn Kaufmann Kuhlau, Dresdner Straße.

Entflogen ist Sonntag früh ein zahmer Stieglitz, den man
bittet, falls er Jemandem zugeflogen sein sollte, baldigst gegen
Dank und Belohnung abzugeben Hauptsteuer-Amt 3 Treppen.

Gefunden wurde am 18. Abends eine braune Ledertasche an
der Reichstraße. Der sich Legitimirende kann dieselbe Gerber-
straße Nr. 16 im Hofe 1 Treppe rechts abholen.

Ein Canarienvogel ist zugeflogen und von dem Besitzer
in Empfang zu nehmen Salomonstraße Nr. 11.

Betreff einer Mittheilung wollen sich Inhaber von Wechsel auf
Cypres & Grünspan
bei Unterszeichnetem gefälligst melden.

S. Rosenblatt,

Krafts Hof, Promenadenstraße 2. Etage.

Der Mann, welcher beim Zuge am 19. einen Platz auf seiner
Bank abtrat, wird ersucht das seinem Kinde geliebte Tuch Brühl
Nr. 85, 2 Treppen zu bringen.

Hört! Hört!

Wähte doch so Mancher, dem sein Hund abhanden gekommen,
nicht unterlassen auf der Scharfrichterei nachzufragen. Es ist
jammer schade hier so manches häßliche und treue Thier zuletzt dem
Todtschlag verfallen zu sehen.

Durch die Güte meines Quartiergebers kam ich in den Besitz
des bei Paul Jünger erschienenen Schriftchens: "Der
Leipziger Todtengräber in der Völkerschlacht" und
muß dasselbe allen Kameraden als die treueste Schilderung da-
maliger Zustände bezeichnen.

Ein Veteran.

Statt der immerwährenden Wiederholungen älterer Opern, warum
läßt die Direction nicht einactige Operetten, wie die von Offenbach,
z. B. "die Schwägerin von Saragossa" (eine reizende Partie für
unsere vortreffliche Soubrette Fel. Rarg) — "Herr und Madame
Denis" u. s. w., oder "der Rastknecht" von Genès (für Herrn
Lüd wie geschrieben) — einstudiren? — Oder man greife zu dem
ganz alten Guten, wie "der Wasserträger von Cherebini" u. s. w., —
wenn man ja einwenden will, es giebt nichts gutes Neues. —

(71.) Nachdem mir die f. d. A. d. 20. d. Mts. erbetene Be-
sprechung von Ihnen nicht geworden, ersuche ich Sie um Ge-
währung einer solchen für Sonntag Morgen "D.", mir von Ihnen
Zeitbestimmung nicht durch d. Tagebl., sondern direct durch die
Post an mich erbitte, im andern Falle hoffe ich Erlaubniß
Ihnen schreiben zu dürfen, ebenfalls auf directem Wege zu erhalten.
Genschtigen Sie u.

Vertrauen! (S.)

Fräulein Emma J., alte Burg.

Wenn und wo kann ich Sie sprechen? Gefällige Antwort bitte
unter der Ihnen angegebenen Adresse direct an mich
zu richten. Ed. W. S.

Da ich — später — Niemand sah — heute um die bestimmte
Zeit.

Ihre liebliche und wohlklingende Stimme bezauberte mich, als
ich vorgest. Abend 8 Uhr dicht am Hauptbahnhof u. zu dem
Fremden sagen hörte "da gehen Sie über die A. Brühl". Ich
bitte um ein schriftl. Wort, damit ich durch ein K. zum Rechte ge-
lange, Sie grüßen und sprechen zu dürfen. (E) 14. October.

Unserm alten guten Freund, dem Wellpinner Carl Det-
hardt mit seiner lieben Frau zu seiner silbernen Hochzeit den
22. October unsere herzlichsten Glückwünsche und wünschen daß
Ihr der liebe Gott von seinem 11jährigen Krankenlager erlösen
möge, daß er wieder in seine Spinnerei gehen kann. Ein
sonderndes Hoch, daß das ganze tolle Collegium attert. Das
wünschen Ihre Freunde
C. C. J. S.

Es gratulirt dem
Herrn J. Kormos
zu seinem 50. Geburtstag von ganzem Herzen,
daß die Ballen und Fässer auf dem Boden Polka
tanzen! Na us'n Sonntag gebt's nach Lindenau
bei??
Unbenannt, doch sehr bekannt.

Ges.-Ver. Mercur! Heute Uebung. D. V.

L. L. Heute Abend
Versammlung im Local.

Am 22. 11. 1863.

Dank.

Als wir vor 50 Jahren Leipzig erklimmten, wurden wir von
den Bewohnern freundlichst empfangen, jetzt, nach einem halben
Jahrhundert aber als wiedergefundene Brüder begrüßt!

Alles hab ich diesmal in Leipzig gefunden, mehr als die frü-
hesten Erwartungen geträumt, nur Eins nicht — das rechte Wort
meines Dankes.

Herr Zimmermeister G. D. Sahr, welcher dem alten Soldaten
für die schönsten Rasttage seines Lebensmarsches so überaus göstlich
Quartier bereitet, so wie dem Schäferhund, der die Hund, die früher
selbst so manchen Schuß gethan, recht brüderlich geduldet, wie dem
wadern Leipziger ind'gesamt, die uns Grandarten eines wahren
Triumphzugs bereitet, unsern tiefsten Dank. Die Parole des
Tages heißt: Hoch Leipzig!

Den 20. October 1863.

G. Krüger aus Berlin.

Dem Festauschuß, so wie meinem Wirth, Herrn Kauf-
mann Barre, wie auch den Einwohnern Leipzigs, welche sich
bestreben, den alten Kriegern ihren Lebensabend durch Beran-
staltung des soeben erlebten Festes auf so unaussprechliche Weise
zu verherrlichen, sagt hierdurch den herzlichsten Dank!

Gottlob Böhme,

Veteran aus Oberlangensleben im Kreis Landau.

E r f l ä r u n g.

Die heutige Nummer der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ enthält, anscheinend aus officieller Quelle, eine Erwiderung auf unser dem Festberichte über die hiesige Schlachtfestfeier mittels einer Redactionsnote zugesigtes Bedauern, daß wir über einzelne der stattgefundenen Feierlichkeiten aus eigener Kenntniskunde zu berichten außer Stand gesetzt seien, da uns Zutrittskarten vom Festauschuß nicht zugegangen wären. Wir lassen die Schicklichkeit der Fassung dieser Erwiderung, die in die Form einer gereizten Zurückweisung gekleidet ist, dahin gestellt, uns bewußt, durch unsere streng auf das Thatsächliche sich beschränkende Bemerkung dazu nicht angesetzt Veranlassung gegeben zu haben. Wenn aber deren Berechtigung durch die Auslassung zu widerlegen gesucht wird, daß der Festauschuß auf Verlangen nicht nur den Redactionen, sondern auch jedem einzelnen Referenten bereitwilligst Journalistenkarten verabfolgt habe und daß also, wenn die Leipziger Zeitung warmes Interesse für das Fest wirklich gehabt hätte, es ihr ein Leichtes gewesen wäre, eine Journalistenkarte zu erhalten, wenn sie ihre vornehme Reserve aufgegeben und sich wie andere Redactionen „gemeldet“ hätte, so erwidern wir darauf Folgendes: Die Redaction der Leipziger Zeitung ist allerdings gewohnt und macht förmlich Anspruch darauf, ohne „Meldung“ zu öffentlichen Feierlichkeiten Einladungen zu erhalten und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie es mit der Würde der Presse für unvereinbar erachtet, deren Vertreter in einer Angelegenheit als Bittsteller antichambrieren zu lassen, bei der es sich durchaus nicht um eine im Gnadenwege zu erlangende Vergünstigung, sondern um ein unbestreitbares Recht der Presse handelt, dessen Aufschlüsselung für die Veranstalter öffentlicher Festlichkeiten als sich von selbst ergebend die Folge haben muß, daß die letzteren dann eben einfach mit Stillschweigen übergangen werden. Diese Auffassung entspricht correct den Verhältnissen, wie sie in denjenigen Ländern bestehen, wo die Presse die ihr gebührende Stellung in der Gesellschaft einnimmt. In England, in Oesterreich, in Belgien würde man in dem Ansinnen, wie es in der Erwiderung der Deutschen Allgemeinen Zeitung sich ausdrückt, eine Zumuthung ohne Gleichen erblicken, und ein Brauch, wie ihn danach der Festauschuß hier befolgt hat, würde dort die einfache Consequenz gehabt haben, daß die Tagespresse, und zwar ohne Unterschied der Parteistellung solidarisch für einander einstehend, die von demselben veranstalteten Festlichkeiten nicht mit einer Silbe erwähnt hätte. Daß eine gleiche Solidarität bei uns nicht besteht, ist leider eine Thatsache, aber zugleich eine sehr bedauerliche Erscheinung, welche es hinlänglich erklärt, wenn die deutsche Presse und ihre Vertreter vielfach nicht den ihr zukommenden Grad von gesellschaftlichem Ansehen genießen. Nach dieser Richtung hin das Recht der deutschen Presse zu wahren gegen Ansechtung, woher sie auch kommen mag, ist von jeher unsere Aufgabe gewesen und wird es auch immer sein.

Den am Schlusse der Erwiderung enthaltenen Ausfall auf die „offenbar ungeneigte, um nicht zu sagen feindliche Haltung, welche die Leipziger Zeitung dem Feste gegenüber offenbar beobachtet habe“, als deren wohlverdiente Strafe gewissermaßen die Unterlassung der Zustellung von Zutrittskarten „ohne Meldung“ in der Erwiderung hingestellt wird, weisen wir als eine eben so grundlose als böswillige Verdächtigung und Verleumdung zurück. Wer unsere Festberichte mit gebührender Unbefangenheit gelesen hat, wird deren Glaubhaftigkeit zu würdigen wissen.

Leipzig, den 21. October 1863.

Die Redaction der Leipziger Zeitung.

Die Ausstellung von Gegenständen zur Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht

auf der Stadtbibliothek im Gewandhause ist dem Publicum heute und die folgenden Tage von früh 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis: 5 Ngr.

Der Verein zur Feier des 19. October.

An die Herren Kramer.

Wir laden hiermit die Innungsgenossen zu einer Versammlung auf

heute Donnerstag Abend um 8 Uhr im Schützenhaus

1 Treppe rechts im kleinen Saal ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung. 2) Berathung.

Leipzig, 22. October 1863.

Eduard Prell. Carl Ed. Reinecke. Fr. Ed. Schneider.

Innungs-Versammlung.

Die Posamentirer-Innung hält ihre gewöhnliche Innungs-Versammlung kommenden Montag den 26. October 1863 Nachmittag punct 2 Uhr.
Der Vorstand W. Neßlein.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr erster Vortrag des Herrn Dr. W. Hamann über die Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.
I. Die Systeme und die Entwicklung zur Freiheit.
Der Vorstand.

Suada. Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung in der Restauration des Herrn Müller, Stadt Gotha.
D. B.

Dankfagung.

Edele deutsche Jungfrauen, Fräulein Johanna Lucius und Gertrude Werner, gestatten Sie für das bei Gelegenheit der unvergesslichen herrlichen Festtage und der in so reichhaltigem Maße bei Herrn Dr. G. Großmann genossenen gastfreundlichen Aufnahme in hiesiger schönen Stadt Leipzig mir gewordene Andenken des schönen Blumenstraußes und des herrlich geschmückten Eichenkranzes hierdurch den öffentlichen Ausdruck des wärmsten Dankes und der vorzüglichsten Hochachtung. Ich bete zur Allmacht für das Gedeihen der ausgesprochenen patriotischen deutschen Gesinnung und für Ihr stetes Wohl.

Leipzig, den 20. October 1863.

Nicker, Veteran aus Thorn.

Den liebenden Leipziguern, vor allen dem Festauschuße, sagen für die liebevolle Aufnahme und glänzendste Ausrüstung dieses herrlichen deutschen Festes innigsten tiefgefühltesten Dank
Einige Berliner, auch ein Rheinländer.

Als Verlobte empfehlen sich

**Pauline Georgi,
Carl Friedrich.**

Leipzig, den 21. October 1863.

(Verspätet.)

Vermählungs-Anzeige.

Dr. med. **Wilh. Braune,**
Amélie Braune, geb. **Weber.**

Leipzig, den 15. October 1863.

Heute Vormittag 1/2 11 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden meine einzige innigst geliebte Schwester
Wilhelmine Stemler.

Diese traurige Anzeige widmet, statt besondrer Meldung, allen Freundinnen und Bekannten der tief betrübt Bruder
Leipzig, den 21. October 1863.

Eduard Stemler.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meiner guten Mutter **Dorothea** verw. **Kretschmar** sage ich hierdurch meinen herzlichsten innigsten Dank.

Gugo Nothe gen. **Kretschmar,** als Sohn.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem mich betroffenen schmerzlichen Verluste meines guten Mannes, insbesondere den drei Herren, welche mir so hülfreich zur Seite standen, sage ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen hierdurch meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Leipzig am 20. Oct. 1863. **Wilhelmine** verw. **Wahnert.**

Liedelscher Verein. Heute 7 Uhr Übung für sämtliche act. Mitglieder und Gäste. Um Zusendung, Mitbringen und Abgabe aller entliehenen Chorstimmen wird hiermit gebeten.

L. L. wie gewöhnlich wieder Zusammenkunft im **Café français.** — Wichtige Besprechungen machen ein zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder wünschenswerth. **D. V.**

Liederlust! Heute den 22. October Übung. D. V.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 Uhr — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Kufalle, Fabr. a. Naumburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofes.
 Abraham, Dr., Musikal.-Dir. a. Berlin, Rosenthalgasse 16.
 Bergelt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Benede, Amtm. a. Göttingen, und
 Berghof, Kfm. n. Fr. a. Glückstadt, S. de Pologne.
 Blandhage, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
 Braumüller, Buchdr. a. Wien, St. Mailand.
 Baumann, Kfm. a. Krakau, und
 Böhme, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
 Ball, Cab.-Couturier a. London, und
 Bruck, Kfm. a. Gotha, S. zum Kronprinz.
 Boy, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Beyerbach, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Blankmeister, Beamter a. Plauen, Stadt Cöln.
 Gotchin, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Däweritz, Def. a. Döberschütz, deutsches Haus.
 Edel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Ehrenpfort, Kfm. a. Braunschweig, Brüsseler S.
 Fityuewidz, f. Insp. a. Berlin, Stadt Wien.
 Frank, Zimmermstr. a. Bälz, Stadt Frankfurt.
 Fuchs, Kfm. a. Hanau, Stadt Rom.
 Fraucher, Dr. a. Berlin, Stadt London.
 Grotefend, Kfm. a. Grosse, und
 Glanz, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Hamburg.
 v. Grabener, Student a. Berlin, g. Hahn.
 Gddicke, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
 v. Gurfheim, Stöbes. a. Würzburg, S. de Bav.
 Grugner, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Gordon, Fräul. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Goltsch, Stöbes. a. Bodenbach, Lebe's S. garni.
 Gübner, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Ginge, Kfm. a. Liegnitz, Brüsseler Hof.
 Hartmann, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Hoyer, Kfm. a. Herzberg, Münchner Hof.
 v. Holleben, Privat. a. Dresden, Stadt Cöln.
 Horn, Stöbes. a. Wohlau, Lebe's S. garni.
 Jäckel, Kfm. a. Wiesenthal, Rest. des Magdeburger Bahnhofes.
 Kändler, Kfm. a. Erlangen, S. z. Kronprinz.
 Krautrint, Kfm. a. Merseburg, St. Nürnberg.</p> | <p>Kaiser, Beamter n. Fr. a. Weimar, St. Riesa.
 Kalbenbach, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
 Klepperbein, Kfm. n. Frau a. Dresden, St. Rom.
 Keller, Privat. a. München, Stadt Rom.
 Kaltosen, Def. a. Remsa, deutsches Haus.
 Kubisky, Kfm. a. Neerane, Stadt London.
 Koch, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan.
 Klemm, Dr. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Laue, Kfm. a. Magdeburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofes.
 Loeffler, Kfm. a. Merseburg, Stadt Nürnberg.
 Lohmann, Pfarrer a. Wittgensdorf, St. Wien.
 Ludwig, Kfm. a. Großbreitenbach, und
 Lütner, Violoncellist a. Breslau, Palmbaum.
 v. Labl, Frau a. Berlin, Stadt Dresden.
 Liebetruth, Kfm. a. Bennedensstein, w. Schwan.
 Marx, Kfm. a. Bingen, und
 Meyer, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Mortier, Kfm. a. Venedig, Stadt Hamburg.
 Rende, Fortinsp. a. Magdeburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
 Müller, Hörer a. Altenburg, und
 Meier, Künstler a. Erfurt, goldner Hahn.
 Merckens, Kfm. a. Burtscheidt, Hotel de Russie.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Müller, Kfm. a. Würzburg, und
 Marx, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
 Müller, Hauptm. n. Fr. a. Weisenfels, St. Rom.
 Marc, Lehrer n. Fam. a. Berlin, g. Sonne.
 Möller, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Nagel, Student a. Königsberg, Stadt Cöln.
 Neumcke, Kfm. a. Bennedensstein, w. Schwan.
 Ohlen, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Posse, Schneidermstr. n. Frau a. Naumburg, u.
 Posse, Schneidermstr. a. Berlin, g. Hahn.
 Palsch, Student a. Pinskop, und
 Pötsch, Def. a. Edderitz, Stadt Mailand.
 Poppinger, Kfm. a. Riga, und
 Pfannstiel, Kfm. a. Glauchau, S. de Baviere.
 Pilz, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.
 Röder, Lehrer a. Jellingen, und
 Repper, Eisenb.-Beamter a. Wehlar, und
 Rosberg, Amtsrath a. Seerhausen, Palmbaum.</p> | <p>Recke-Volmerstein, Graf, Rgtstbes. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schmidt, Privat. n. Tochter a. Gainsberg, und
 Schmidt, Fräul. a. Magdeburg, S. de Pologne.
 Senz, Künstler n. Frau a. Erfurt, g. Hahn.
 Steinfopf, und
 Strauß, Def. a. Edderitz, Stadt Mailand.
 Schlesinger, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
 Staudt, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Schäfer, Buchdr. a. Berlin, und
 St. Durchl. Fürst Schönburg-Gartenstein, Herrschaftstbes. a. Gartenstein, Hotel de Baviere.
 Siegert, Pharmaceut aus Joh.-Georgenstadt, Stadt Frankfurt.
 Schlöder, Kfm. a. Harburg, Stadt Wien.
 Schwaniß, Kfm. a. Nordhausen, und
 Stier, Architekt a. Berlin, und
 Schubert, Koch a. Gera, Palmbaum.
 Steffens, Prof. n. Frau a. Basel, und
 Scharlach, Kfm. a. München, Stadt Rom.
 Seckel, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt London.
 Schurig, Def. a. Biskopszell, deutsches Haus.
 v. Schelbha, Hauptm. a. Breslau, und
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Stempeler, Pferdehldr. a. Dresden, goldnes Sieb.
 Lühmann, Kfm. a. München, Stadt Wien.
 Theissing, Buchdrucker a. Münster, Palmbaum.
 Uhlmann, Kfm. a. Eibenstock, Palmbaum.
 Uhlisch, Kfm. n. Fr. a. Dresden, g. Hahn.
 Vorstler, Fabrikbes. a. Düsseldorf, S. de Russie.
 Wortmann, Kfm. n. Fam. a. Triefst, S. de Bav.
 Wüterich-Gaudard, Buchdr. a. Bern, St. Hamb.
 Walter, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Werdermann, Redacteur a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
 Winkelmann, Baumstr. a. Bremen, Brüss. S.
 v. Wietersheim, Staatsminister a/D., Excell. a. Rittergut Buch, Palmbaum.
 Welfer, Kfm. n. Fr. a. Zeitz, Münchner Hof.
 Willmer, Def. a. Liebenstedt, Stadt Rom
 Wallenberg-Pachal, Commerz-Rath n. Fam. aus Breslau, Stadt Dresden.
 Witten, Kfm. n. Fr. a. Stettin, S. de Pologne.</p> |
|---|--|---|

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 21. October. Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute Abend 6 Uhr unter Vorsitz des Hrn. Gerichtsraths Dr. Herrmann den Schlossergesellen Theodor Berger von hier, 39 Jahr alt, wegen Meineids zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. October. Angel. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Anth. C. B. 154 3/4; Berlitz-Stett. 134 1/4; Elm-Rind. 179 1/2; Oberöf. A. n. O. 156 1/2; do. B. —; Oesterr.-franz. 109 1/2; Thür. 127 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 62 1/2; Ludwigsb.-Bergh. 141 1/2; Rainz-Ludwigsbafner 126 3/4; Rheinische 99 1/2; Cösel-Oderberg 59 3/4; Berlin-Potsd.-Magdeb. 190; Comtard. 147 1/2; Böhm. Westb. 70; Doppeln-Larnow. —; Mecklenb. —; Oesterr. Nat.-Anl. 72 1/4; do. 5% Lotterie-Anl. 86 1/2; Leipz. Credit-Anst. 80; Oesterr. do. 82 1/2; Dessauer do. 3 3/4; Genfer do. 57; Weim. Bank-Act. 89 3/4; Goth. Priv.-Bank 92 3/4; Braunschw. do. 74 3/4; Grosser do. 99; Thür. do. 72 1/2; Nordb. do. 104 1/4; Darmsf. do. 92; Preuß. do. 128 1/2; Hannov. do. 99 3/4; Dess. Landesbank 32 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 100; Oesterr. Bankn. 89 3/4; Pola. do. 94 1/4; Wien österr. B. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam I. S. —; Hamburg I. S. —; London

3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —.
 Wien, 21. October. Amtliche Notirungen. National-Anl. 81.70; Metall. 5% 75.60; Staatsanl. von 1860 97.90; Bank-Activa 788; Oesterr. Credit-Act. 186.80; London 111.95; Rainz-Ducaten 5.36 1/2; Silber 112. —. Börsennotirungen. Metall. 4 1/2 % —; Nordbahn —; Loose von 1854 —; Oesterr.-franz. Staatsb. —; Böhmische Westb. —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Hamburg —; Paris —.
 London, 20. October. Consols 93 1/4; Span. 1% n. diff. 48 1/2.
 Paris, 20. October. Die Speculanten waren beunruhigt. Die Rente, welche zu 67,45 begonnen, fiel auf 67,15 und schloß matt zur Notiz. 3% Rente 67,20; Italien. 5% Rente 73,45; neueste Anl. —; 3% Span. 52 3/4; 1% do. 48 1/2; Oesterr. Staats-Eisenb. 417,50; Credit mob. 1136,25; Lomb. Eisenb. 566,25.
 Berliner Productenbörse, 21. Octbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—61 n. D. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 1/2 n. D. bez. — Oct. 36 1/4, Oct.-Novbr. 36 1/4, Jan.-Febr. 36 1/2, Frühl. 37 1/2 matt. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—38 n. D. nach Qualität bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qualität bez., October. — Rüböl: loco 12 3/4 n. D., October 12 3/4, Oct.-Novbr. 12 1/4, Jan.-Febr. 12 1/4, Frühl. 12 1/2 matt. — Spiritus pr. 8000% Lr. loco 15 5/8 n. D., Octbr. 15 1/4, Octbr.-Novbr. 14 3/4, Januar-Februar 14 1/2, Frühl. 15 matt. Oct. 10,000 Quart. Stilles Geschäft

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von **Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an.** (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einzufenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannsgasse Nr. 4 u. 5).
 Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.